

)KZU(



KZU Krankenheimverband Zürcher Unterland
Im Bächli 1 • 8303 Bassersdorf
Telefon 044 838 51 11 • Fax 044 838 51 10
info@k-z-u.ch • www.k-z-u.ch

) PFLEGEZENTRUM
BÄCHLI

) PFLEGEZENTRUM
KLOTEN

) PFLEGEZENTRUM
EMBRACH

Jahresrechnung 2010

(Version 2.8)

INHALT

INHALT	1
VERTEILER	4
Einleitung.....	4
JAHRESBERICHT	5
Allgemeines	5
Schwerpunkte der operativen Tätigkeit	5
Interkommunale Anstalt.....	6
Projektierung Pflegezentrum Embrach.....	6
Umsetzungen im Personalmanagement	6
Health Care Services.....	6
Verschiedenes	7
BILANZ 2010 KZU.....	8
BETRIEBSRECHNUNG 2010 KZU	9
Zusammenfassung	10
Personalaufwand.....	10
Lebensmittelaufwand	10
Haushaltaufwand	10
Anlagenutzung.....	11
Büro- und Verwaltungsaufwand.....	11
Erträge	11
Eckwerte Krankenheimerband Zürcher Unterland.....	12
Auslastung.....	12
BETRIEBSRECHNUNG	13
ENTWICKLUNG PFLEGETAGE	14
MITARBEITENDE KZU	16
PFLEGEZENTRUM BÄCHLI.....	17
Betriebsrechnung PZ Bächli	17

Kommentar/Analyse PZ Bächli	18
Allgemein	18
Belegungstage.....	18
Betriebsaufwand	18
Betriebsertrag.....	20
Betriebsfremde Aufwendungen und Erträge.....	21
 ANLAGEBUCHHALTUNG.....	 22
 STATISTIKEN.....	 23
 PFLEGEZENTRUM KLOTEN.....	 24
Betriebsrechnung PZ Kloten	24
Kommentar/Analyse PZK.....	25
Allgemein	25
Belegungstage.....	25
Betriebsaufwand	25
Betriebsertrag.....	26
Betriebsfremde Aufwendungen und Erträge.....	27
 ANLAGEBUCHHALTUNG.....	 28
 STATISTIKEN.....	 29
 PFLEGEZENTRUM EMBRACH	 30
Betriebsrechnung PZ Embrach	30
Kommentar/Analyse PZE	31
Allgemein	31
Belegungstage.....	31
Betriebsaufwand	31
Betriebsertrag.....	32
 ANLAGEBUCHHALTUNG.....	 34
 STATISTIKEN.....	 35
 VERBAND	 36
Betriebsrechnung Verband	36
Kommentar/Analyse Verband.....	37
Allgemein	37

Betriebsaufwand	37
Betriebsertrag.....	38
INVESTITIONEN	39
Projektierungskredit Planung Pflegezentrum Embrach.....	39
Solaranlage Pflegezentrum Bächli.....	39
FONDS	40
Bewohnerfond PZ Bächli.....	40
Personalfond PZ Bächli.....	41
Fonds Simba.....	42
Bewohnerfond PZ Kloten.....	43
Personalfond PZ Kloten.....	44
Bewohnerfond PZ Embrach	45
Personalfond PZ Embrach	46
STATISTIKEN.....	47
REMO	49

VERTEILER

Delegierte	50
Gemeinden	21
Rechnungsprüfungskommission	6
Betriebskommission	7
KPMG	2
Erweiterte Geschäftsleitung	9
Buchhaltung	3
Presse	5

Einleitung

Das letzte Jahr des Zweckverbandes ist vorbei und die detaillierte Jahresrechnung erstellt. Es ist uns ein grosses Anliegen, Sie transparent und ausführlich über die Geschäftsgänge des KZU zu informieren. Die folgenden Kapitel sind abgehandelt:

- Jahresbericht der Präsidentin
- Krankenheimverband Zürcher Unterland konsolidiert
- Pflegezentrum Bächli
- Pflegezentrum Kloten
- Pflegezentrum Embrach
- Verband
- Remo Rechnung

Weitere Exemplare des Berichts können Sie ab Juni 2011 als pdf-Dokument unter der folgenden Adresse downloaden:

<http://www.k-z-u.ch/content/download/jahresrechnung2011.pdf>

JAHRESBERICHT

Betriebskommission des Krankenheimverbandes KZU über das Betriebsjahr 2010

zu Handen der Delegiertenversammlung
vom 9. Juni 2011

Sehr geehrte Delegierte, meine Damen und Herren

Auftragsgemäss erstatten wir Ihnen Bericht über das vergangene Betriebsjahr 2010 des Krankenheimverbandes. Es ist das letzte Betriebsjahr und somit auch ein sehr Spezielles.

Allgemeines

Vor einem Jahr haben wir an dieser Stelle berichtet, wie schwierig es ist, sich in diesem Bericht auf das Wesentliche zu konzentrieren, weil es alle Themen verdient hätten, hier zu erscheinen. Noch dezidierter trifft diese Aussage auf das abgelaufene Jahr 2010 zu.

Was sich jedoch gegenüber dem Vorjahr geändert hat, ist die Tatsache, dass einzelne grosse und anspruchsvolle Themen auch wirklich umgesetzt worden sind. Einige erfolgreicher und einige aus unserer Sicht nicht so erfolgreich. Hier sprechen wir die Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung im Kanton Zürich an, welche aus unserer Sicht hauptsächlich Verlierer produziert hat, mit Ausnahme der Krankenversicherer.

Wir möchten hier aber die Gelegenheit nutzen, um über die Erfolge des KZU zu berichten, denn auch das letzte Jahr des Zweckverbandes war ein erfolgreiches Jahr. Die Wesentlichen waren sicherlich die Realisierung der Interkommunalen Anstalt und das Vortreiben des Bauprojektes Pflegezentrums Embrach, aber noch unzählige weitere.

Schwerpunkte der operativen Tätigkeit

Nun möchten wir aber noch konkreter auf das Jahr 2010 im Krankenheimverband Zürcher Unterland eingehen.

Die operativen Tätigkeiten waren im Speziellen durch die folgenden Schwerpunkte geprägt:

Interkommunale Anstalt

„KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit“, so heisst die neu gegründete Unternehmung mit der Rechtsform einer selbständigen Interkommunalen Anstalt (IKA). Mit einer Zustimmung von über 90% hat die gesamte Stimmbevölkerung des Unterlands die Vorlagen „Auflösung des Zweckverbandes“ und „Neugründung der IKA“ angenommen. Diese überwältigende Mehrheit macht uns stolz, zeigt aber auch, dass sich der riesige Aufwand, den wir in der Vorbereitung betrieben haben, mehr als gelohnt hat. Sie zeigt aber auch wie gross das Vertrauen in den KZU, resp. das KZU ist im Zürcher Unterland.

Projektierung Pflegezentrum Embrach

Im letzten Jahr haben wir sehr intensiv an der Projektierung des Pflegezentrums Embrach gearbeitet. Die Übernahme des Areals Hard zeigt sich als ebenso anspruchsvoll, wie die eigentliche Sanierung der Pavillons. Wir haben es geschafft, das Projekt „eingabereif“ abzuschliessen und dem Kanton noch im Jahr 2010 vorzulegen. Um dies zu erreichen, haben wir ein Architektenteam ausgewählt, mussten Verhandlungen mit dem Kanton führen, erstellten eine Zustandsanalyse der Gebäude und vieles, vieles mehr.

Umsetzungen im Personalmanagement

Der KZU ist in den letzten Jahren in einem Masse gewachsen, welches es schwierig macht, dass alle Zentralbereiche immer Schritthalten können. Stellvertretend möchten wir an dieser Stelle einige Massnahmen im Bereich Personalmanagement erwähnen, die im abgelaufenen Jahr umgesetzt wurden. Warum Personalmanagement? Weil in der Vergangenheit und natürlich auch in der Zukunft die Mitarbeitenden der zentrale Erfolgsfaktor unserer Dienstleistungen sind. Die richtige Anzahl, an richtig qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und zu halten, wir die wohl grösste Herausforderung der nächsten Jahre sein.

So haben wir im 2010 die Teillohnrevision des kantonalen Lohnsystems umgesetzt, haben mit unseren Mitarbeitenden den Everest bestiegen (Schrittzähleraktion als Beitrag zur Gesundheitsförderung). Wir haben „Master Management ©“ als Instrument bei der Rekrutierung eingeführt, haben aber auch ein rauschendes Personalfest gefeiert, das Absenzenmanagement optimiert und die Abläufe überarbeitet.

Health Care Services

Die Geschäftsleitung des KZU betont immer wieder, dass im KZU drei edle Aufgaben erledigt werden dürfen:

1. Die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner
2. Arbeitgeber sein für über 330 Mitarbeitende

3. Die Ausbildung von über 40 Menschen, sei es in der Grundbildung oder im Studium

Da unsere edelste Aufgabe natürliche die Betreuung der Menschen ist, die unsere Pflege und unserer Betreuung brauchen, weisen wir an dieser Stelle gerne auf die Schwerpunkte hin, die wir im Bereich Health Care Services erreicht haben.

Im Jahr 2010 wurden verschiedene Schwerpunktkonzepte einzelner Abteilungen überarbeitet, dabei wurden zum Beispiel vier spezialisierte Palliativ Care Plätze eröffnet. Das Projekt „geriatrisches Assessment“ wurde gestartet und die Pflegediagnostik eingeführt. Dies sind nur einige der unzähligen Themen, die zu 100% unseren Bewohnerinnen und Bewohner zu Gute kommen.

Dies ist wie in jedem Jahr nur ein kleiner Überblick über die Aktivitäten des KZU. Eine detailliertere Fassung würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Der KZU ist laufend im Fluss, und das wird auch so bleiben. Wir freuen uns auf all die neuen Projekte und Herausforderungen.

Verschiedenes

Der Dank der Betriebskommission gilt insbesondere den Mitarbeitenden im KZU. Ohne deren grossen und professionellen Einsatz wäre es nicht möglich, diese anhaltend gute Leistung für unsere Bewohnerinnen und Bewohner tagtäglich zu erbringen. Dies gilt für die Mitglieder der Geschäftsleitung, die in eindrücklicher Manier das Unternehmen KZU steuern, lenken, auf Kurs halten und trotzdem immer offen sind für alles was uns begegnen wird, aber natürlich allen anderen Menschen in diesem Unternehmen, in der Küche, der Pflege, den Therapien, der Reinigung, am Empfang, in der Technik, in der Qualitätssicherung, den Ärzten, den Projektmitarbeitenden, den Assistentinnen, den Kleinkinderzieherinnen, den Buchhalterinnen..... und allen andern wertvollen Mitarbeitenden.

Ihnen, sehr geehrte Delegierte, dankt die Betriebskommission für das grosse Vertrauen, das wir wieder geniessen durften. Wir bedanken uns insbesondere für Ihren Einsatz in den Gemeinden zugunsten des KZU. Sie können versichert sein, dass wir unsere ganze Kraft dafür einsetzen werden, den gesetzlichen und statutengemässen Auftrag der Verbandsgemeinden wahrzunehmen, auch im neuen KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit.

Bassersdorf, März 2011
Für die Betriebskommission

Karin Müller-Wettstein
Präsidentin

BILANZ 2010 KZU

	2009	2010	Ver-änderung
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	2'026'133	3'408'884	1'382'751
Debitoren	2'563'147	2'613'545	50'398
Übrige Forderungen	211'452	207'072	-4'380
Vorräte	151'748	193'408	41'660
Transitorische Aktiven	255'485	241'224	-14'261
Total Umlaufvermögen	5'207'965	6'664'131	1'456'166
Aktiven	5'207'965	6'664'131	1'456'166
Fremdkapital			
Lieferantenkreditoren	1'345'807	1'152'218	-193'590
Bewohnergelder und Depots	820'900	857'395	36'495
Übrige Verbindlichkeiten	59'359	175'875	116'516
Transitorische Passiven	465'119	760'489	295'370
Vorauszahlungen Defizitbeiträge Kanton	49'943	21'986	-27'957
Rückstellungen	-	-	-
	2'741'128	2'967'963	226'835
Fonds	103'822	98'023	-5'799
Eigenkapital*			
Vortrag KZU	908'482	2'363'015	1'454'533
Vorauszahlungen Gemeinden	6'437'896	7'281'434	843'538
Investitionen ins Verwaltungsvermögen	-27'201	-555'916	-528'715
Ergebnis KZU	-4'956'162	-5'490'387	-534'225
Passiven	5'207'965	6'664'131	1'456'166

* Das Eigenkapital entspricht den Verrechnungskonten der Gemeinden

BETRIEBSRECHNUNG 2010 KZU

	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Budget 2010	Abweichung IST / BU
Belegungstage	75'136	76'078	77'229	76'536	693
Besoldungen	17'632'274	18'787'989	19'349'335	19'094'383	254'952
Sozialleistungen	2'721'683	2'948'958	3'022'599	3'056'904	-34'305
Arzthonorare	228'739	99'456	106'162	135'720	-29'558
Personalnebenkosten	546'214	554'314	558'482	720'213	-161'731
Medizinischer Bedarf	712'288	785'207	737'852	748'276	-10'424
Lebensmittelaufwand	1'618'386	1'580'379	1'478'206	1'622'341	-144'135
Haushaltsaufwand	685'944	731'742	832'090	723'465	108'625
Unterh./Rep. Immobilien u. Mobilien	237'389	219'375	318'645	281'709	36'936
Aufwand für Anlagenutzung	1'377'271	1'309'112	1'377'459	1'781'309	-403'851
Aufwand für Energie und Wasser	259'107	265'196	285'437	291'000	-5'563
Aufwand für Kapitalzinsen	767	1'437	618	700	-82
Büro- und Verwaltungsaufwand	488'618	596'619	436'924	583'517	-146'593
Entsorgung	35'940	39'677	42'234	41'250	984
Übriger Sachaufwand, Versicherungen	237'860	218'318	230'587	270'326	-39'739
Betriebsaufwand	26'782'478	28'137'777	28'776'630	29'351'113	-574'483
Tagestaxen (inkl. Pflorgetaxen)	20'517'360	21'268'593	21'388'356	21'137'924	250'432
Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	742'064	818'417	764'761	838'605	-73'844
Übrige Erträge aus Leistungen für Bewohner	69'087	128'988	93'074	75'400	17'674
Zinsertrag	10'173	8'989	12'968	7'050	5'918
Erträge aus Leistungen an Personal u. Dritte	39'099	87'339	174'449	91'400	83'049
Ertrag Kinderkrippe	166'390	173'840	190'210	202'752	-12'542
Ertrag Cafeteria und Kiosk	516'495	524'508	570'881	554'000	16'881
Betriebsdefizit	-4'721'811	-5'127'104	-5'581'931	-6'443'982	862'051
Staatsbeitrag	89'109	170'941	91'544	175'001	-83'457
Betriebsergebnis	-4'632'703	-4'956'162	-5'490'386	-6'268'981	778'595

Die Differenzen der IST-Werte gegenüber Budget werden mit den Kommentaren zu den einzelnen Betriebsrechnungen der Häuser detailliert erklärt.

Zusammenfassung

Wie jedes Jahr gibt es in der Jahresrechnung Faktoren, die zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht abschliessend bekannt waren oder anders eingeschätzt wurden. Dadurch kann die Abweichung zwischen der Rechnung und dem Budget positiv oder negativ beeinflusst sein.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen die erheblichsten abweichenden Faktoren erläutern:

Personalaufwand

Zusätzliche Kosten hat die auf Mitte Jahr durchgeführte Teillohnrevision der Besoldungen verursacht, welche ungeplant waren. Daraus resultieren Mehraufwendungen von CHF 217'000.-. Zum ersten Mal zeigt sich aber auch klar die Problematik im Bereich Personalrekrutierung in der Pflege. Überdurchschnittliche Absenzen wegen Krankheiten, Mutterschaftsurlauben etc. konnten zum Teil nur mit Einsatz von Temporärmitarbeitenden überbrückt werden.

Die Personalnebenkosten sind CHF 138'000.- unter dem Budgetwert, was auf die geringeren Aus- und Weiterbildungsaufwendungen zurückzuführen ist.

Lebensmittelaufwand

Durch die Auflösung des Cateringauftrages konnten schon im Vorjahr Einsparungen gegenüber Budget gemacht werden. Durch eine optimale Synergienutzung wird Kloten von Bassersdorf beliefert, was aber in der Phase der Budgetierung noch nicht berücksichtigt werden konnte. Daraus resultieren im Berichtsjahr gegenüber dem Budgetwert Minderkosten von rund CHF 144'000.-.

Durch die Belieferung im Frühstücksbereich im Pflegezentrum Embrach durch das PZ Bächli musste zusätzliches Besteck und Geschirr angeschafft werden, welches Mehrkosten von CHF 23'755.- im Haushaltsaufwand verursachte.

Haushaltaufwand

Am Ende der Wintermonate 2010 grassierte in allen drei Pflegezentren über mehrere Wochen das Norovirus, welches zusätzliche, nicht planbare Aufwendungen verursachte. Für den Textilersatz in der Pflege sowie die externen hauswirtschaftlichen Fremdleistungen durch die ZWZ (Zürcher Wäscherei Zürich) entstanden Mehrkosten von CHF 32'266.- und CHF 73'563.-.

Anlagenutzung

Die Aufwendungen liegen mit rund CHF 404'000.- unter dem budgetierten Wert.

Hauptsächlich sind diese Minderaufwendungen durch geringere oder hinausgeschobene Investitionen

- beim Gebäude und Aussenbereich CHF 86'190.-
(Ersatz Parkettböden, Ersatz Tiefwasserpumpe, Studioubau und Poller im Haupteingang, Fassaden- und Dachsanierung in Kloten)
- im IT-Bereich rund CHF 53'135.-
- im Mobiliar auf den Abteilungen und in der Verpflegung TCHF 145'964.-
(Zimmereinrichtungen, Wärmewagen für Speisen, Salatbuffet usw.)
- bei medizintechnischen Anlageteilen TCHF 31'586.-
(u.a. EKG-Gerät, Spezialrollstühle, Infusomaten)
- Miet- und Pachtzins TCHF 101'663.-
(die Nebenkosten für das PZ Embrach für Strom, Wasser, Heizung wurden doppelt budgetiert, einmal Gesamtmietkostenblock und zum anderen pro Kostenart)

Büro- und Verwaltungsaufwand

Die EDV-Kosten blieben mit CHF 109'262.- rund 30% unter dem budgetierten Wert. Die Vorbereitungsarbeiten für die Neugründung bzw. Überführung des Zweckverbandes in die Rechtsform einer selbständigen interkommunalen Anstalt (IKA) nahmen viel Zeit in Anspruch, jedoch mussten die budgetierten Beratungsaufwendungen nur zu einem Bruchteil beansprucht werden, was zu Minderkosten von CHF 53'399.- führte.

Erträge

Die 693 höhere Belegungstage (+0.9%) gegenüber Budget generierten Mehreinnahmen von CHF 250'431.- (+1.2%).

Der erwartete Staatsbeitrag sank aufgrund der Minderinvestitionen, gleichzeitig wurde der Staatsbeitragssatz für das Pflegezentrum Bächli auf 1% vom Betriebsaufwand plafoniert, was zu Mindereinnahmen von insgesamt CHF 83'457.- führt (-47.7%).

Eckwerte Krankenheimverband Zürcher Unterland

- 335 Mitarbeitende
- 44 Lernende/Studierende
- 250.4 Vollzeitstellen
- 217 Betreuungs- und Pflegeplätze
- 77'229 Betreuungstage
- 23.2 Millionen Erträge
- 28.7 Millionen Kosten
- 5.5 Millionen Verlust

Auslastung

- Die Gesamtauslastung im stationären Bereich lag mit 77'229 Tagen bei 99.3%, gegenüber dem Budget entspricht das einer Steigerung von +0.9%. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 1'151 mehr Tage, was einer Zunahme von 1.5% entspricht.
- Wir verzeichneten im Berichtsjahr 192 Eintritte, was bedeutet, dass bei- nahe an jedem Arbeitstag ein Aus- und Neueintritt zu bewältigen war. Die damit verbundenen Aufwendungen sind enorm, und es braucht eine sehr hohe Bereitschaft und Flexibilität in allen Bereichen, um dies zu realisieren.
- Die Tages- & Nachtambulanz lag mit der Auslastung knapp unter dem Budgetwert. Die Auslastung der acht zur Verfügung stehenden Plätze lag gering unter dem Vorjahreswert.

Die Analysen zu den einzelnen Häusern finden Sie auf den folgenden Seiten.

BETRIEBSRECHNUNG

	PZ Bächli	PZ Kloten	PZ Embrach	PZ Bülach	Kita	Cafeteria PZB	Bistro PZK	Cafeteria PZE	Verband	Total
Betreuungstage	37'169	14'818	25'242							77'229
Pflegetage	36'501	15'626	25'088							77'215
Erträge	10'717'257	4'387'950	7'207'939	516	190'210	503'217	-		119'260	23'126'348
Staatsbeitrag	24'049	8'117	40'064	-	-	-	-		19'314	91'544
Kosten	10'670'530	5'167'281	8'551'003	49	229'605	381'734	57'848	7'843	3'710'738	28'776'630
Umlagen	1'578'302	738'779	1'189'699	-	7'351	58'035	-		-3'572'165	0
Nebenerlöse				-	440	246	47'955	19'709	-	68'351
Ergebnis	-1'507'525	-1'509'992	-2'492'698	467	-46'305	63'694	-9'893	11'867	-0	-5'490'387

ENTWICKLUNG PFLEGETAGE

Erklärung

Pflegetage Verrechnete Tage an Krankenversicherer

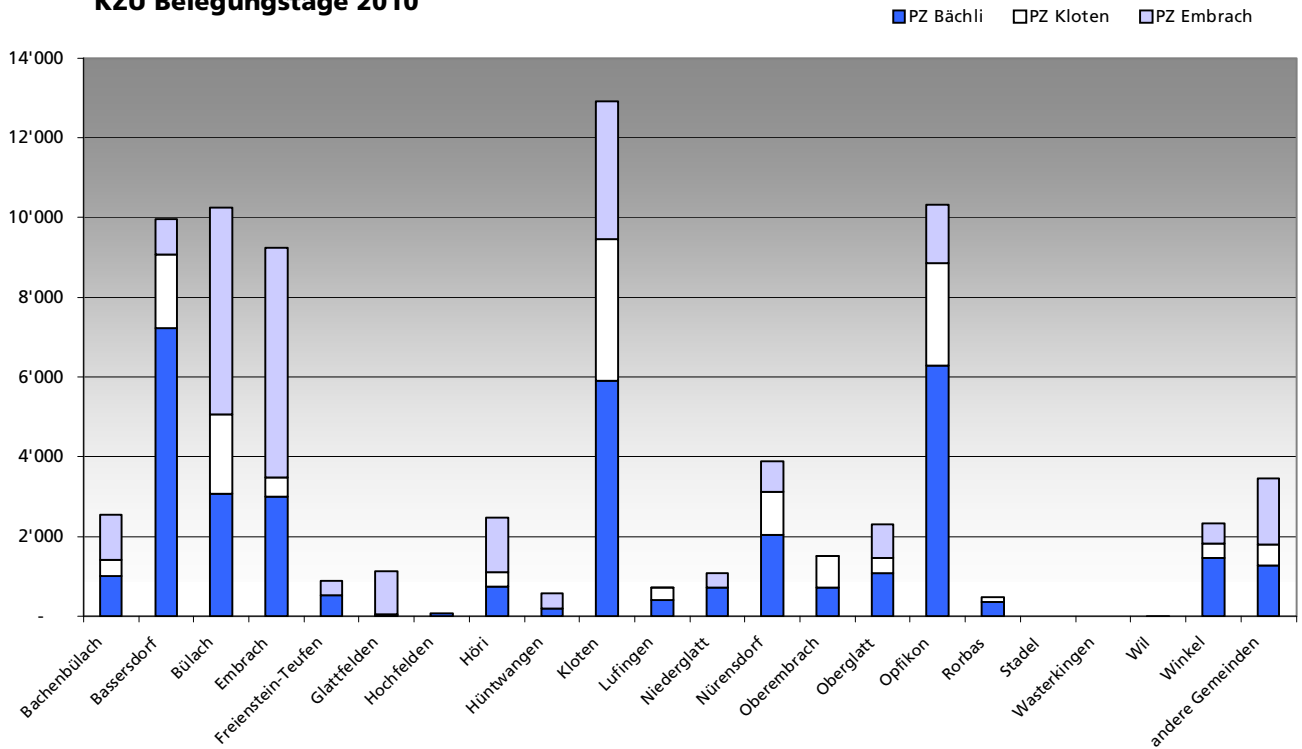
Belegungstage Verrechnete Tage an BewohnerInnen

Die Differenz sind zum Beispiel Spitalaufenthalte etc.

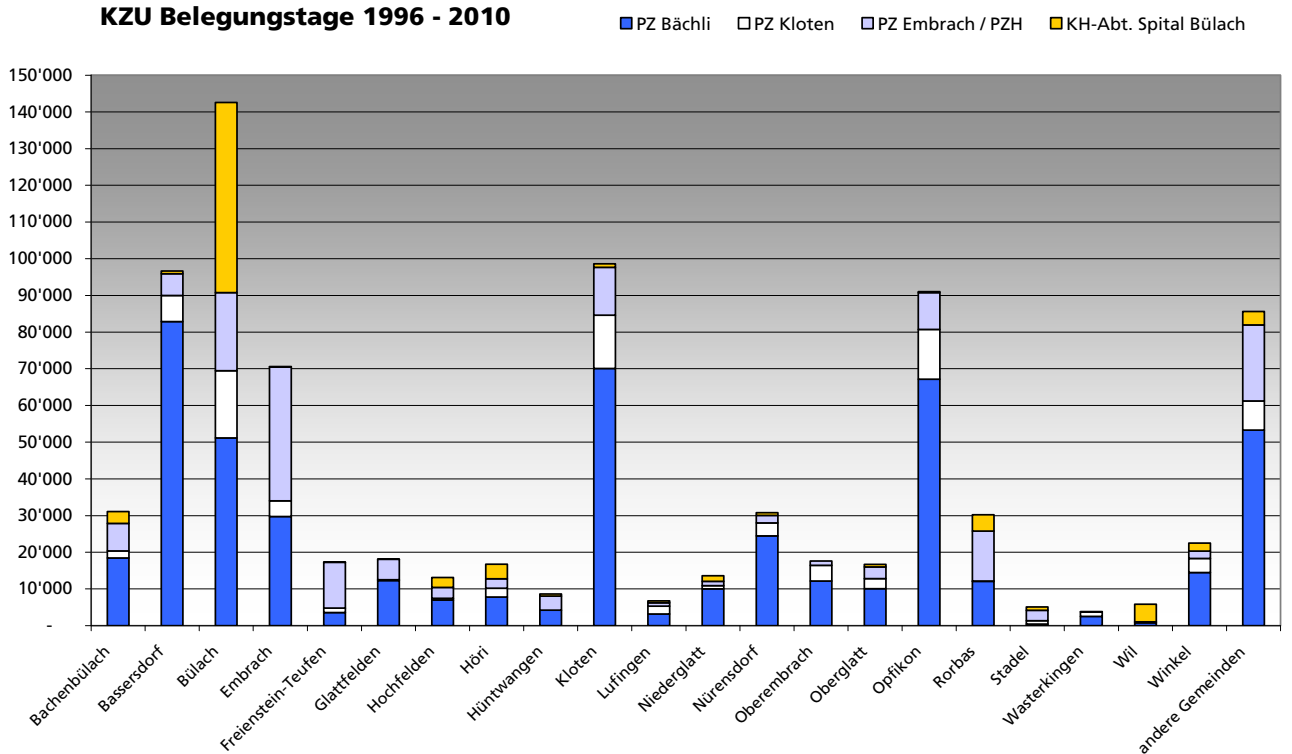
Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Pflegetage aller KZU-Institutionen seit 1996. In den Jahren 1996 bis 2001 wurden die Pflegetage der Hard um den Teil angepasst, welcher BewohnerInnen betraf, die nicht aus dem Verbandsgebiet stammten. Ab 2001 wurde das vertraglich geändert.

Die folgenden Grafiken zeigen die Verteilung der Pflegetage auf die einzelnen Gemeinden, für 2010 und kumuliert 1996 bis 2010:

KZU Belegungstage 2010



KZU Belegungstage 1996 - 2010



MITARBEITENDE KZU

Per Ende 2010 präsentierte sich der Mitarbeiterspiegel wie folgt:

- 335 Mitarbeitende teilen sich 250.4 Stellen
- Ausbildung
 - 35 Lernende
 - 6 Studierende
 - 3 PraktikantInnen
- Langzeitabsenzen (Mutterschaftsurlaub, Krankheit, Unfall etc.) haben im 2010 wiederum zugenommen. Die Anzahl der Nichtbetriebsunfälle ist von 42 Fällen im Vorjahr auf 36 gesunken. Dafür ist die Zahl der Betriebsunfälle mit 21 Fällen fast doppelt so hoch. Insgesamt bedeutet das, dass permanent ca. 1400 Stellenprocente abwesend waren, was etwa 6% der gesamten Anzahl Stellen beträgt.

PFLEGEZENTRUM BÄCHLI

Betriebsrechnung PZ Bächli

	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Budget 2010	Abw. IST / BU
Belegungstage	37'505	36'882	37'170	36'682	488
30 Besoldungen	8'265'847	7'844'971	7'754'499	7'955'447	-200'948
37 Sozialleistungen	1'257'132	1'213'248	1'189'008	1'261'517	-72'509
38 Arzthonorare	84'400	71'215	61'231	84'000	-22'769
39 Personalnebenkosten	293'198	208'049	224'765	314'808	-90'043
40 Medizinischer Bedarf	381'917	425'408	370'670	393'448	-22'778
41 Lebensmittelaufwand	546'863	530'098	522'384	509'491	12'893
42 Haushaltsaufwand	238'134	258'424	278'093	251'350	26'743
43 Unterh./Rep. Immobilien u. Mobilien	192'946	126'818	219'113	193'909	25'204
44 Aufwand für Anlagenutzung	493'591	259'340	334'296	484'919	-150'623
45 Aufwand für Energie und Wasser	110'797	120'001	131'363	140'000	-8'637
46 Aufwand für Kapitalzinsen	660	614	265	400	-135
47 Büro- und Verwaltungsaufwand	193'871	60'144	73'283	74'475	-1'192
48 Entsorgung	23'262	26'425	30'093	27'150	2'943
49 Übriger Sachaufwand, Versicherungen	129'097	83'284	92'805	100'720	-7'915
3/4 Betriebsaufwand	12'211'716	11'228'039	11'281'869	11'791'634	-509'765
Tagestaxen (inkl. Pflorgetaxen)	10'298'863	10'415'903	10'378'494	10'233'259	145'235
62 Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	319'374	328'398	254'159	339'964	-85'805
65 Übrige Erträge aus Leistungen für Bewohner	51'398	46'635	15'359	36'500	-21'141
66 Zinsertrag	1'922	2'417	2'182	2'000	182
68 Erträge aus Leist. an Pers. u. Dritte	19'435	25'267	67'750	13'300	54'450
68 Ertrag Kinderkrippe	166'390	173'840	190'210	202'752	-12'542
68 Ertrag Cafeteria und Kiosk	473'780	476'730	503'217	482'000	21'217
Staatsbeitrag	56'020	45'072	24'049	78'490	-54'441
Weiterverrechnete Kosten Verband an PZB	-	-1'637'218	-1'643'687	-1'788'905	145'218

Kommentar/Analyse PZ Bächli

Allgemein

Der Pflegeindex (Pflegebedürftigkeit) gemäss RAI/RUG ist zwischen 2009 und 2010 von 1.146 wieder leicht auf 1.138 gesunken.

Belegungstage

	Bezeichnung	Bemerkungen	Abweichung	
			Budget	Vorjahr
	Belegungstage PZB	Mit 37'170 Betreuungstagen wurde das Budget wieder überschritten. Die Auslastung ist im 2010 wiederum gestiegen und liegt bei 99.8%!	+488 (+1.3%)	+288 (+0.8%)
	Eintritte PZB	Die Eintritte sind gegenüber Vorjahr rund 4% gesunken, aber immer noch auf hohem Niveau. Mit 152 Eintritten trat durchschnittlich an jedem 2. Tag ein neuer Bewohner bzw. eine neue Bewohnerin ein.		-7 (-4.4%)
	Austritte PZB	Die 153 Austritte verteilen sich auf 110 Austritte oder Verlegungen und 43 Todesfälle.		-8 (-5.0%)

Betriebsaufwand

Kto	Bezeichnung	Bemerkungen	Abweichung	
			Budget	Vorjahr
.				
30/5	Besoldungen	Die Summe aller Personalkosten liegt 2.5 % unter dem budgetierten Wert, was auf geringere Stellenbesetzungen in der Pflege, Therapie, Logistik, Verwaltung und bei der KITA zurückzuführen ist.	-201' (-2.5%)	-90' (-1.2%)
37	Sozialleistungen	Durch die geringeren Personalkosten verringert sich der Sozialkostenaufwand entsprechend.	-73' (-5.7%)	-24' (-2.0%)
38	Arzthonorare	Die Arzthonorare enthalten Kosten u.a. für Spitalaufenthalte, Dialysen und Stomamaterial. Das Budget wurde aufgrund der veränderten Abrechnung mit den Versicherern (2008) erhöht, was jedoch im Berichtsjahr keine zusätzliche Wirkung zeigte. Der Aufwand liegt unter dem Budget- und Vorjahreswert.	-23' (-27.1%)	-10' (-14.0%)
39	Personalnebenkosten	Das Weiterbildungsbudget wurde nicht ausgeschöpft (TCHF -59). Der Personalbeschaffungsaufwand blieb ebenfalls tiefer, was gegenüber dem Budget eine Einsparung von TCHF -26 brachte.	-90' (-28.6%)	+16' (+8.0%)

Kto	Bezeichnung	Bemerkungen	Abweichung	
			Budget	Vorjahr
40	Medizinischer Bedarf	Der medizinische Bedarf sank, hauptsächlich durch einen geringeren Medikamentenverbrauch und weniger Spezialdiätetika. Der Bedarf an komprimierten Gasen (Sauerstoff) blieb konstant.	-23' (-5.8%)	-55' (-12.9%)
41	Lebensmit- telaufwand	Der Aufwand stieg gegenüber Budget leicht an, es wurden mehr Getränke, insbesondere für die Cafeteria, eingekauft. Die übrigen Positionen blieben auf Budgetniveau.	+13' (+2.5%)	-8' (-1.5%)
42	Haushaltsauf- wand	Die hauswirtschaftlichen Fremdleistungen sowie der Textilersatz sind durch den erneut aufgetretenen Norovirus zusätzlich beansprucht worden. Daraus resultieren Mehraufwendungen von TCFH 27.	+27' (+10.6%)	+20' (+7.6%)
43	Unterhalt	Mehraufwand durch ausserplanmässige Reinigungsarbeiten beim Pumpenschacht und Ersatz von Zirkulationsreglern (Heizung).	+25' (+13.0%)	+92' (+72.8%)
44	Anlagennut- zung	Geringere Aufwendungen im Aussenbereich, Gebäude und Mobiliar (Parkettarbeiten und Unterhalt Elektroinstallationen beim Haupteingang TCHF -50 und in der Verpflegung).	-151' (-31.1%)	+75' (+28.9%)
45	Energie und Wasser	Geringere Stromkosten als budgetiert	-9' (-6.2%)	+11' (+9.5%)
46	Zinsaufwand		+0'	-0'
47	Büro- und Ver- waltungsauf- wand	Insgesamt leicht unter Budget, Mehrkosten entstanden hingegen bei den Drucksachen, Telefon- und Portokosten, Minderaufwendungen bei den EDV-Kosten.	-1' (-1.6%)	+13' (+21.8%)
48	Entsorgung	Die Abfuhrkosten sind leicht über dem Budgetwert.	+3' (+10.8%)	+4' (+13.9%)
49	Sachaufwand, Versicherungen	Mehrkosten beim 15-Jahre Jubiläumsfest konnten durch geringere Aufwendungen bei den anderen Bereichen (Gebühren, Dekorationen) mehr als wett machen.	-18' (-7.9%)	+10' (+11.4%)
3 / 4	Betriebsauf- wand	Einsparungen bei der Anlagenutzung, geringeren Besoldungen und durch das Nichtauschöpfen bei den Personalnebenkosten (Aus- und Weiterbildung) führen zu geringerem Aufwand.	-510' (-4.3%)	+54' (+0.5%)

Betriebsertrag

Kto	Bezeichnung	Bemerkungen	Abweichung	
			Budget	Vorjahr
.				
60	Tagestaxen (inkl. Pflege- taxen)	Mehrertrag aufgrund der gestiegenen Pflegetage	+145' (+1.4%)	+37' (-0.4%)
62	Hilflosenent- schädigung	Weiterhin rückläufige Werte	-86 (-25.2%)	-74' (-22.6%)
65	Übrige Leistun- gen	Zunahme durch Bildung von Delkredere- Rückstellungen für ausstehende Forderungen gegen über Bewohnern und Bewohnerinnen von TCHF 20.	-21' (-57.9%)	-31' (-67.1%)
66	Zinserträge		+0'	+0'
68	Übriger Neben- erlös	Nicht getätigte Ersatzinvestitionen verringern den Staatsbeitrag, dafür konnten zusätzliche, nicht geplante Einnahmen (Rückvergütungen für CO2-Abgaben, Spitexeinsätze) verzeichnet werden.	+54' (+409%)	+42' (+168 %)

Betriebsfremde Aufwendungen und Erträge

Kto	Bezeichnung	Bemerkungen	Abweichung	
			Budget	Vorjahr
68	Kinderkrippe	<p>Die Kostenrechnung zeigt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ertrag 190'210.- • Kosten -229'604.- • Nebenerlöse 440.- • Betriebsergebnis -38'954.- • Interne Verrechnung -60.- • Umlagen -7'291.- • Defizit -46'305.- <p>Die Auslastung ist mit 92% weiterhin sehr hoch.</p>	+21' (+31.5%)	+33' (+43.1%)
68	Cafeteria	<p>Die Kostenrechnung zeigt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ertrag 503'217.- • Kosten -381'734.- • Nebenerlöse -246.- • Betriebsergebnis 121'729.- • Interne Verrechn. -40'469.- • Umlagen -17'566.- • Überschuss 63'694.- <p>Der Überschuss von TCHF 64 ist TCHF 74 besser als budgetiert. Das bedeutet auch, dass die Cafeteria im Pflegezentrum Bächli zum ersten Mal ein positives Ergebnis erwirtschaftet hat.</p>	+74' (+743%)	+84' (+408%)

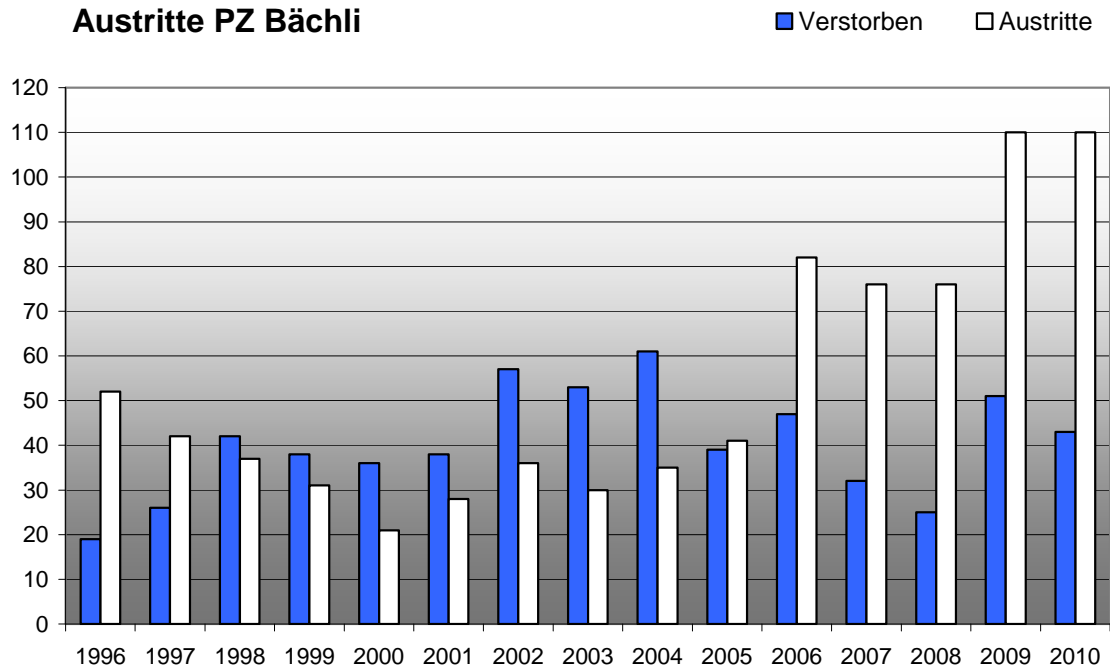
ANLAGEBUCHHALTUNG

Die Anlagen inkl. Immobilien sind anhand der Beschaffungspreise erfasst und werden statistisch anhand der geschätzten Lebensdauer abgeschrieben.

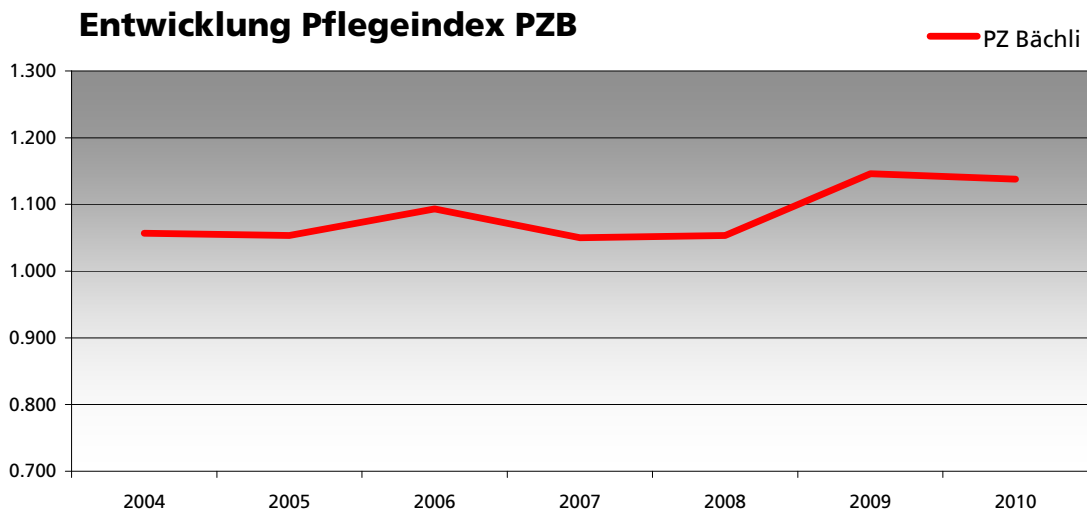
Die Werte betragen	2006	2007	2008	2009	2010
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Total Neuwert	40'441'060	40'759'736	41'014'292	41'317'372	41'489'003
Wert nach Abschreibungen	22'276'150	21'668'224	20'999'030	20'396'544	19'657'152
Abschreibungen	959'944	956'010	953'468	938'319	926'241
Abgeschriebene Werte per 31. Dezember					
Gebäudewert (inkl. Grundstück)	26'545'968	25'850'342	25'370'840	24'728'421	24'086'026
Gebäudewert ohne Grundstück	21'052'502	20'356'876	19'877'375	19'234'955	18'592'560
Anlagen	1'223'649	1'311'348	1'121'655	1'161'589	1'064'596
Vom Gebäudewert	5.81%	5.07%	4.42%	4.70%	4.42%
Anlagen Neuwert	3'342'962	3'661'638	3'675'514	3'967'871	4'139'502
Anlagen Neuwert in % Gebäude	15.88%	14.16%	14.49%	16.05%	17.19%

Eine Faustregel besagt, dass der Neuwert der Anlagen in einem Pflegezentrum ca. 12% des Gebäudewertes ausmachen sollte (abgeschrieben ca. 7-8%).

STATISTIKEN



Die Austritte nach Hause oder in andere Institutionen blieben auch in diesem Jahr auf sehr hohem Niveau. Die konstant hohen Ein- und Austritte verursachen sehr hohe Belastungen in allen Bereichen (Pflege, Administration, ärztlicher Bereich usw.).



PFLEGEZENTRUM KLOTEN

Betriebsrechnung PZ Kloten

	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Budget 2010	Abw. IST / BU
Belegungstage	14'829	14'457	14'817	14'752	65
30 Besoldungen	3'668'548	3'483'879	3'682'806	3'355'381	327'425
37 Sozialleistungen	588'355	565'716	567'628	556'042	11'586
38 Arzthonorare	10'502	13'523	6'827	14'800	-7'974
39 Personalnebenkosten	93'654	74'376	78'455	94'959	-16'504
40 Medizinischer Bedarf	102'033	105'871	107'684	105'800	1'884
41 Lebensmittelaufwand	322'736	256'864	226'343	289'430	-63'087
42 Haushaltsaufwand	180'411	192'100	208'153	200'815	7'338
43 Unterh./Rep. Immobilien u. Mobilien	31'127	38'864	43'090	42'700	390
44 Aufwand für Anlagenutzung	219'475	219'806	187'508	233'093	-45'585
45 Aufwand für Energie und Wasser	47'505	48'959	49'534	48'500	1'034
46 Aufwand für Kapitalzinsen	68	201	51	150	-99
47 Büro- und Verwaltungsaufwand	59'797	41'532	30'257	37'484	-7'227
48 Entsorgung	11'807	12'105	10'982	12'500	-1'518
49 Übriger Sachaufwand, Versicherungen	47'782	33'192	25'813	38'510	-12'697
3/4 Betriebsaufwand	5'383'800	5'086'989	5'225'129	5'030'164	194'965
Tagestaxen (inkl. Pflgetaxen)	4'142'477	4'094'573	4'168'567	4'126'802	41'765
62 Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	229'488	239'029	196'642	261'185	-64'543
65 Übrige Erträge aus Leistungen für Bewohner	20'645	6'304	13'383	3'900	9'483
66 Zinsertrag	270	596	808	500	308
68 Erträge aus Leist. an Pers. u. Dritte	1'686	2'790	8'550	900	7'650
68 Ertrag Cafeteria und Kiosk	42'716	44'634	47'955	50'000	-2'045
Staatsbeitrag	13'348	14'329	8'117	12'759	-4'642
					-12'024
Weiterverrechnete Kosten Verband an PZK	-	-720'421	-738'779	-756'943	18'164

Kommentar/Analyse PZK

Allgemein

Die Auslastung im Pflegezentrum Kloten beträgt im stationären Bereich 98.9%. In der Tages- & Nachtklinik lag die Belegung rund 5% über dem Budgetwert. Der Pflegeindex (Pflegebedürftigkeit) gemäss RAI/RUG ist zwischen 2009 und 2010 geringfügig von 1.258 auf 1.250 gesunken.

Belegungstage

	Bezeichnung	Bemerkungen	Abweichung	
			Budget	Vorjahr
	Belegungstage PZK	Die Bettenauslastung im stationären Bereich stieg gegenüber dem Vorjahr nochmals an und liegt bei 98.9%. In der Tages- und Nachtklinik konnten rund 9.3% mehr Pflegetage als budgetiert verzeichnet werden.	+65 (+0.4%)	+360 (+2.5%)
	Eintritte PZK	18 BewohnerInnen traten im Berichtsjahr ein.		+2 (+0.1%)
	Austritte PZK	16 BewohnerInnen traten aus, davon verstarben 10.		+1 (+0.0%)

Betriebsaufwand

Kto	Bezeichnung	Bemerkungen	Abweichung	
			Budget	Vorjahr
.				
30/5	Besoldungen	Zum ersten Mal zeigt sich hier klar die Problematik der Personalrekrutierung in der Pflege. Überdurchschnittliche Absenzen wegen Krankheiten, Mutterschaftsurlauben etc. konnten nur mit Einsatz von Temporärmitarbeitenden überbrückt werden, was zu Mehrkosten geführt hat. Zusätzliche Kosten hat die Teillohnrevision der Besoldungen verursacht, welche ungeplant waren.	+327 (+9.8%)	+198' (+5.7%)
37	Sozialleistungen	Höhere Lohnkosten verursachen höhere Sozialleistungen.	+12 (2.1%)	+2' (+0.3%)
38	Arzthonorare	Durch vermehrt höhere Präsenz der eigenen Ärzte und weniger Spitalaufenthalte konnten die Kosten tief gehalten werden.	-8' (-53.9%)	-7' (-49.5%)
39	Personalnebenkosten	Das Weiterbildungsbudget wurde nicht ausgeschöpft.	-17' (-17.4%)	+4' (+5.5%)
40	Medizinischer	Im Plan	+2'	+2'

Kto	Bezeichnung	Bemerkungen	Abweichung	
			Budget	Vorjahr
.	Bedarf		(1.8%)	(+1.7%)
41	Lebensmit- telaufwand	Durch die Auflösung des Cateringauftrages konnten schon im Vorjahr Einsparungen gegenüber Budget gemacht werden. Durch eine optimale Synergienutzung wird Kloten von Bassersdorf beliefert, was aber in der Phase der Budgetierung noch nicht berücksichtigt werden konnte.	-63' (-21.8%)	-31' (-11.9%)
42	Haushaltsauf- wand	Leichte Steigerung gegenüber Budget durch zusätzliche Kosten für Textilersatz in der Pflege	+7' (+3.7%)	+16' (+8.4%)
43	Unterhalt	Präzise im Plan	+0' (+0.9%)	+4' (+10.9%)
44	Anlagennut- zung	Einige geplante Ersatzinvestitionen mussten nicht realisiert werden, darum schliessen wir 20% unter Budget ab.	-46' (-19.6%)	-32' (+14.7%)
45	Energie und Wasser	Leicht über Budget	+1' (+2.1%)	+1' (+1.2%)
46	Zinsaufwand		+0'	+0'
47	Verwaltungs- aufwand	Geringere EDV-Kosten und nicht benötigte Fachbücher sorgen für geringeren Aufwand	-7' (-19.3%)	-11' (-27.1%)
48	Entsorgung	Im Plan	-2' (-12.1%)	-1' (-9.3%)
49	Sachaufwand, Versicherungen	Geringere Veranstaltungs- und Dekorationsausgaben als geplant	-13' (-33.0%)	-7' (-22.2%)
3 / 4	Betriebsauf- wand	Knapp 4% über Budget, insbesondere wegen der Erhöhung in den Personalkosten.	+195' (+3.9%)	+138' (+2.7%)

Betriebsertrag

Kto	Bezeichnung	Bemerkungen	Abweichung	
			Budget	Vorjahr
60	Tagestaxen (inkl. Pflege- taxen)	Die zusätzlichen Belegungstage sowie Mehreinnahmen durch auswärtige BewohnerInnen führen zu Mehrertrag gegenüber Budget und gegenüber Vorjahr.	+42' (+1.0%)	+74' (+1.8%)
62	Hilflosenent- schädigung	Die Hilflosenentschädigung ist markant tiefer gegen über Vorjahr und gegenüber Budget	-65' (-24.7%)	-42' (-17.7%)
65	Übrige Erträge aus Leistungen für Bewohner	In absoluten Zahlen vernachlässigbar, Auflösung von Delkredererückstellungen	+9' (+243.1%)	+7' (+112.3%)

Kto	Bezeichnung	Bemerkungen	Abweichung	
			Budget	Vorjahr
.				
66	Zinserträge		+0'	+0'
68	Übriger Neben- erlös	Im Plan	+8' (+850.0%)	+6' (+206.4%)
	Betriebsergeb- nis	Der Gesamtverlust ist hauptsächlich geprägt durch die erhöhten externen Personalkosten.	+188' (+14.2%)	+115' (+8.2%)

Betriebsfremde Aufwendungen und Erträge

Kto	Bezeichnung	Bemerkungen	Abweichung	
			Budget	Vorjahr
.				
68	Bistro	<p>Die Kostenrechnung zeigt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ertrag 47'955.- • Kosten -57'848.- • Defizit -9'893.- <p>Sowohl die Grösse des Pflegezentrums wie auch die des Bistros ermöglichen keine profitable Führung. Das Defizit konnte gegenüber Vorjahr wiederum verringert werden.</p>	-2' (-4.1%)	+3' (+7.4%)

ANLAGEBUCHHALTUNG

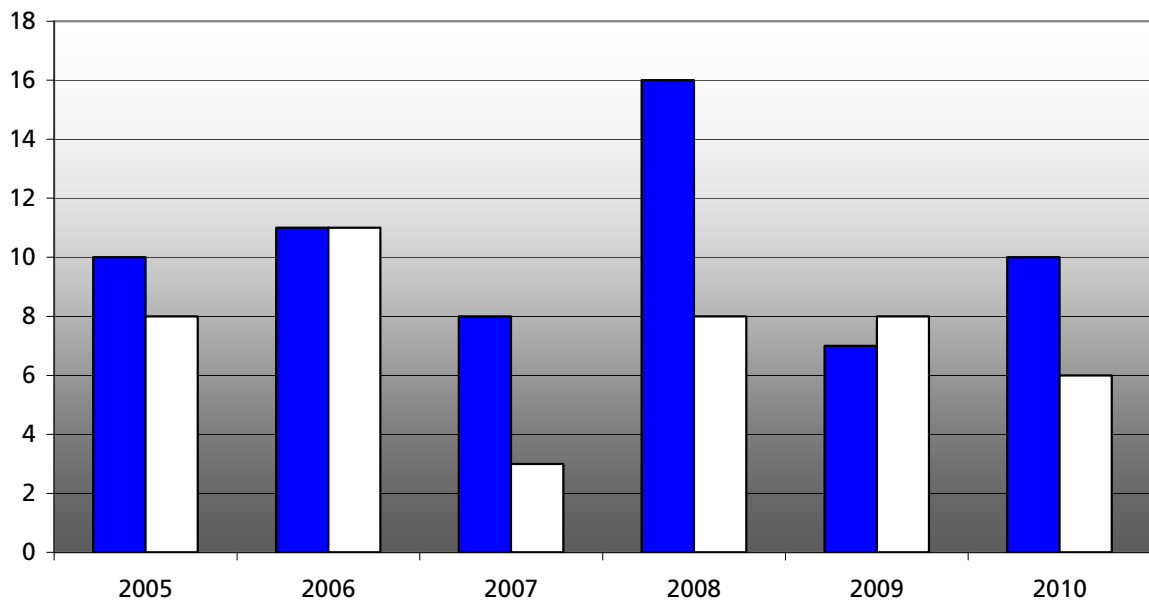
Die Anlagen inkl. Immobilien sind anhand der Beschaffungspreise erfasst und werden statistisch anhand der geschätzten Lebensdauer abgeschrieben.

Die Werte betragen	2006	2007	2008	2009	2010
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Total Neuwert	1'303'319	1'365'084	1'397'550	1'451'872	1'475'531
Wert nach Abschreibungen	904'515	814'969	689'274	602'004	488'416
Abschreibungen	151'091	155'171	159'262	141'291	140'712
Abgeschriebene Werte per 31. Dezember					
Gebäudewert	496'792	434'143	378'935	310'154	243'389
Anlagen	407'723	380'826	310'339	291'850	245'026
Anlagen Neuwert	597'947	649'761	660'648	719'028	722'028

STATISTIKEN

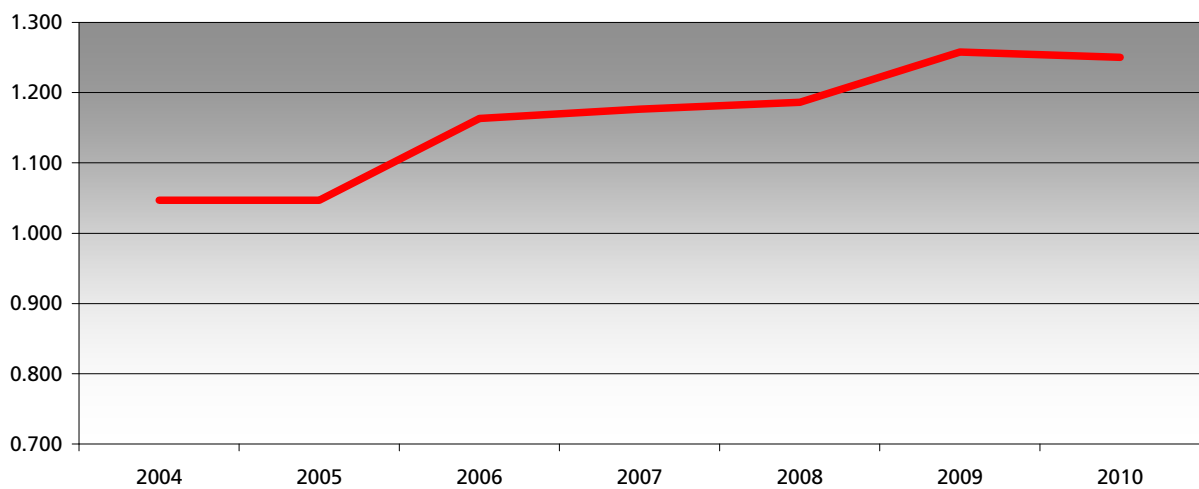
Austritte PZ Kloten stationärer Bereich

■ Verstorben □ Austritte



Entwicklung Pflegeindex PZK

— PZ Kloten



PFLEGEZENTRUM EMBRACH

Betriebsrechnung PZ Embrach

	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Budget 2010	Abw. IST / BU
Verrechnete Belegungstage	22'802	24'739	25'242	25'102	140
30 Besoldungen	5'197'996	5'223'393	5'391'064	5'265'463	125'601
37 Sozialleistungen	794'144	788'628	835'032	806'223	28'809
38 Arzthonorare	133'836	14'718	38'105	36'920	1'185
39 Personalnebenkosten	138'689	101'710	114'968	155'696	-40'728
40 Medizinischer Bedarf	230'623	253'928	259'498	249'028	10'470
41 Lebensmittelaufwand	746'147	783'293	720'458	806'220	-85'762
42 Haushaltsaufwand	267'399	281'218	345'843	270'300	75'543
43 Unterh./Rep. Immobilien u. Mobilien	13'315	14'867	15'228	15'600	-372
44 Aufwand für Anlagenutzung	659'706	641'157	668'630	794'377	-125'747
45 Aufwand für Energie und Wasser	100'805	96'236	104'540	102'500	2'040
46 Aufwand für Kapitalzinsen	39	302	53	150	-97
47 Büro- und Verwaltungsaufwand	71'460	50'540	36'855	44'048	-7'193
48 Entsorgung	871	1'147	1'159	1'600	-441
49 Übriger Sachaufwand, Versicherungen	51'993	23'040	27'412	42'126	-14'714
3/4 Betriebsaufwand	8'407'023	8'274'178	8'558'845	8'590'251	-31'406
Tagestaxen (inkl. Pflegetaxen)	6'076'020	6'758'117	6'841'295	6'777'863	63'432
62 Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	193'202	250'990	313'960	237'456	76'504
65 Übrige Erträge aus Leistungen für Bewohner	-2'956	57'446	42'902	20'000	22'902
66 Zinsertrag	841	925	1'258	800	458
68 Erträge aus Leist. an Pers. u. Dritte	2'356	2'225	8'524	1'200	7'324
68 Ertrag Kinderkrippe	-	-	-	-	-
68 Ertrag Cafeteria und Kiosk	-	3'144	19'709	22'000	-2'291
Staatsbeitrag	19'740	111'541	40'064	48'664	-8'600
Weiterverrechnete Kosten Verband an PZE	-	-1'101'275	-1'189'699	-1'263'378	73'679

Kommentar/Analyse PZE

Allgemein

Die Bettenbelegung im Vorjahr betrug 96.8% im Berichtsjahr konnte wiederum eine Steigerung verzeichnet werden, die Belegung betrug 98.8%. Der Pflegeindex (Pflegebedürftigkeit) gemäss RAI/RUG ist gegenüber dem Vorjahr 1.110 auf 1.094 gesunken.

Belegungstage

	Bezeichnung	Bemerkungen	Abweichung	
			Budget	Vorjahr
	Belegungstage PZE	Über Budget, gegenüber Vorjahr ist wiederum eine solide Steigerung zu verzeichnen.	+140 (+0.6 %)	+503 (+2.0%)
	Eintritte PZE	22 BewohnerInnen traten im Berichtsjahr ein, was einem Rückgang von rund 37% entspricht.		-13 (-37.1%)
	Austritte PZE	Dafür gingen die Austrittszahlen von 34 zurück auf 21. Von den 21 Austritten sind 15 verstorben und 6 Personen konnten in andere Institutionen verlegt oder nach Haus entlassen werden.		-11 (-24.4%)

Betriebsaufwand

Kto	Bezeichnung	Bemerkungen	Abweichung	
			Budget	Vorjahr
.				
30/5	Besoldungen	Zum ersten Mal zeigt sich auch in Embrach, wie auch in Kloten, klar die Problematik im Bereich Personalrekrutierung in der Pflege. Überdurchschnittliche Absenzen wegen Krankheiten, Mutterschaftsurlauben etc. konnten nur mit Einsatz von Temporärmitarbeitenden überbrückt werden, was zu Mehrkosten geführt hat. Zusätzliche Kosten hat die Teillohnrevision der Besoldungen verursacht, welche ungeplant waren.	+126' (+2.4%)	+168' (+3.2%)
37	Sozialleistungen	Höhere Lohnkosten verursachen höhere Sozialleistungen.	+29' (+3.6%)	+46' (+5.9%)
38	Arzthonorare	Im Plan	+1 (+3.2%)	+23' (+158.9%)
39	Personalnebenkosten	Aus- und Weiterbildungsbudget wurde nicht ausgeschöpft.	-41' (-26.1%)	+13' (+13.0%)

Kto	Bezeichnung	Bemerkungen	Abweichung	
			Budget	Vorjahr
40	Medizinischer Bedarf	Erhöhter Bedarf an komprimierten Gasen sowie Fremdleistungen vom KSW für Laborleistungen verursachen Mehrkosten gegenüber Budget und Vorjahr.	+10' (+4.2%)	+6' (+2.2%)
41	Lebensmit- telaufwand	Durch optimalere Nutzung der eigenen Synergien im PZB konnte das PZE Einsparungen gegenüber Budget verzeichnen → Belieferung im Frühstücksbereich von Bassersdorf nach Embrach.	-86' (-10.6%)	-62' (-8.0%)
	Haushaltsauf- wand	Aus Hygienegründen (Norovirus) entstanden Zusatzkosten bei der Beschaffung von Textiler- satz in der Pflege sowie durch die hauswirt- schaftlichen Fremdleistungen.	+76' (+27.9%)	+65' (+23.0%)
43	Unterhalt		-0'	+0'
44	Anlagennut- zung	Zu hoch budgetierte Mietkosten (Nebenkosten wurden doppelt budgetiert; Auswirkung TCHF 102.	-126' (-15.8%)	+27' (+4.3%)
45	Energie und Wasser	Im Plan	+2' (+2.0%)	+8' (+8.6%)
46	Zinsaufwand		+0'	+0'
47	Verwaltungs- aufwand	16% infolge geringerer EDV- und Fachlitera- turkosten.	-7' (-16.3%)	-14' (-27.1%)
48	Entsorgung		+0'	+0'
49	Sachaufwand, Versicherungen	Der Aufwand, insbesondere für Veranstaltun- gen, wurde zu hoch budgetiert.	-15' (-34.9%)	+4' (+19.0%)
3 / 4	Betriebsauf- wand	Leicht unter Budget, aber im Plan.	-31' (-0.3%)	+285' (+3.4%)

Betriebsertrag

Kto	Bezeichnung	Bemerkungen	Abweichung	
			Budget	Vorjahr
60	Tagestaxen (inkl. Pflege- taxen)	Die höhere Anzahl Belegungstage (u.a. auch durch auswärtige BewohnerInnen) führte zu 1% Mehrertrag.	+63' (+0.9%)	+83' (+1.2%)
62	Hilflosenent- schädigung	Auch hier steigt durch den erhöhten Pflegein- dex der Ertrag gegenüber Budget und Vorjahr.	+77' (+32.2%)	+63' (+25.1%)
65	Übrige Erträge aus Leistungen für Bewohner	<ul style="list-style-type: none"> • Zu gering budgetierte Einnahmen. • Auflösung der Delkredere-Rückstellung 	+23' (+114.5%)	-14' (-25.3%)
	Zinserträge		+0'	+0'

Kto	Bezeichnung	Bemerkungen	Abweichung	
			Budget	Vorjahr
68	Übriger Neben- erlös	Staatsbeiträge nicht so hoch wie budgetiert, wegen niedriger Anlagenutzungskosten	-4' (-5.0%)	-49' (-41.6%)
	Verlust	Durch Mehreinnahmen und geringeren Auf- wendungen als budgetiert konnte schliesst das Ergebnis positiver ab. Die 13%ige Abweichung zum Vorjahresergebnis rührt u.a. von den hö- heren Personalkosten und den geringeren Staatsbeiträgen.	+264' (+9.6%)	-290 (-13.2%)

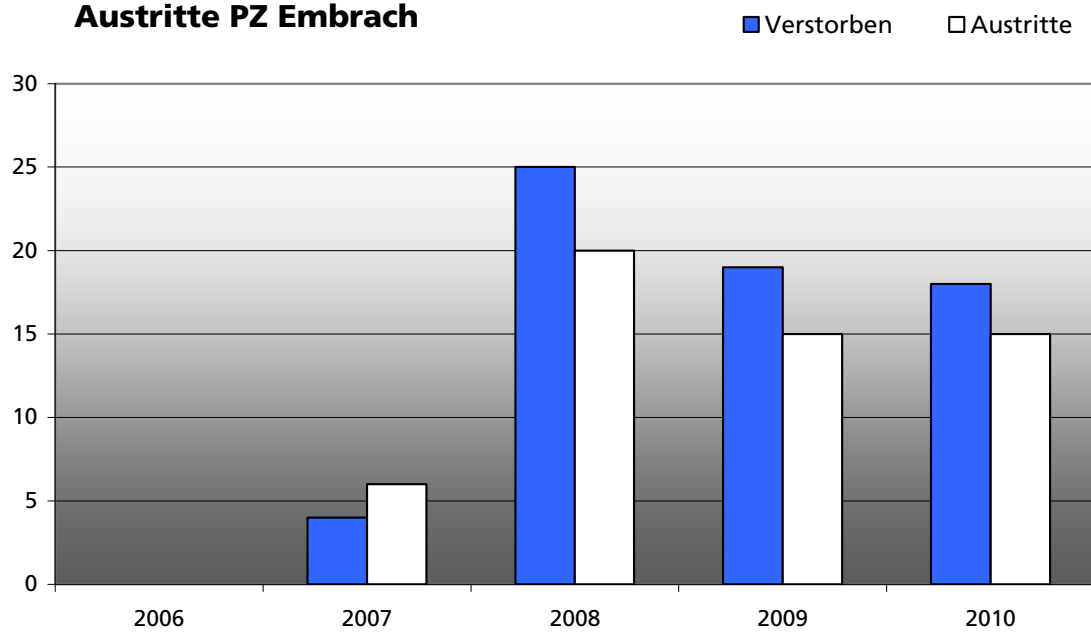
ANLAGEBUCHHALTUNG

Die Anlagen inkl. Immobilien sind anhand der Beschaffungspreise erfasst und werden statistisch anhand der geschätzten Lebensdauer abgeschrieben.

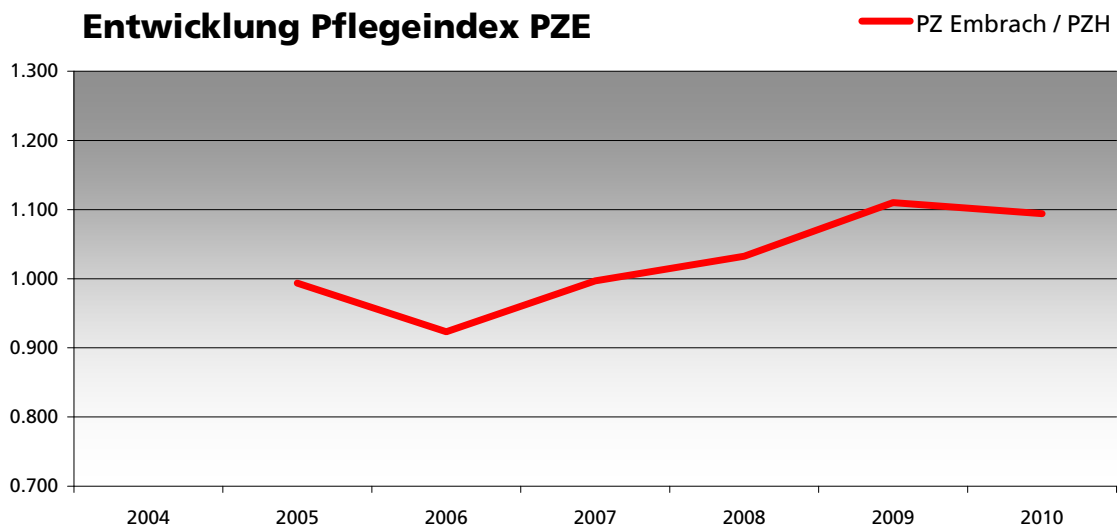
Die Werte betragen	2007	2008	2009	2010
	CHF	CHF	CHF	CHF
Total Neuwert	498'013	607'645	737'996	744'764
Wert nach Abschreibungen	439'225	464'027	524'055	452'098
Abschreibungen	58'788	71'198	84'290	78'390

STATISTIKEN

Austritte PZ Embrach



Entwicklung Pflegeindex PZE



VERBAND

Betriebsrechnung Verband

Nr	Rechnung 2008		Rechnung 2010	Budget 2010	Abw. IST / BU	
30	Besoldungen	499'884	2'235'746	2'520'966	2'518'092	2'874
37	Sozialleistungen	82'051	381'365	430'930	433'122	-2'192
38	Arzthonorare	-	-	-	-	-
39	Personalnebenkosten	20'673	170'178	140'294	154'750	-14'456
40	Medizinischer Bedarf	-	-	-	-	-
41	Lebensmittelaufwand	2'639	10'123	9'021	17'200	-8'179
42	Haushaltsaufwand	-	-	-	1'000	-1'000
43	Unterh./Rep. Immobilien u. Mobilien	-	38'826	41'214	29'500	11'714
44	Aufwand für Anlagenutzung	4'499	188'808	187'024	268'920	-81'896
45	Aufwand für Energie und Wasser	-	-	-	-	-
46	Aufwand für Kapitalzinsen	-	320	250	-	250
47	Büro- und Verwaltungsaufwand	158'415	435'417	296'482	427'510	-131'028
48	Entsorgung	-	-	-	-	-
49	Übriger Sachaufwand, Versicherungen	8'988	78'803	84'557	88'970	-4'413
3/4	Betriebsaufwand	777'149	3'539'586	3'710'738	3'939'064	-228'326
	Übrige Erträge aus Leistungen für Bewohner	-	18'604	21'431	15'000	6'431
66	Zinsertrag	7'132	5'011	8'204	3'750	4'454
68	Erträge aus Leist. an Pers. u. Dritte	17'908	57'057	89'625	111'088	-21'463
	Staatsbeitrag			19'314		19'314
	Weiterverrechnete Kosten an PZB, PZE, PZK	-	3'458'914	3'572'165	3'809'226	-237'061

Kommentar/Analyse Verband

Allgemein

Bereits zum zweiten Mal wurden KZU-übergreifende Kosten und Erlöse auf Stufe Verband budgetiert und abgerechnet. Das Ziel der Umverteilung der übergeordneten Darstellung bewährt sich und bietet die nötige Transparenz. Erstmals kann ein Vorjahresvergleich erstellt werden.

Betriebsaufwand

Kto	Bezeichnung	Bemerkungen	Abweichung	
			Budget	Vorjahr
30/5	Besoldungen	Im Plan	+3' (+0.1%)	+285 (+12.8%)
37	Sozialleistungen	Im Plan	-2' (-0.5%)	+50' (+13.0%)
39	Personalnebenkosten	Geringere Mitarbeitervergünstigungen, Quellensteuern sowie das nicht ausgeschöpfte Aus- und Weiterbildungsbudget generieren eine positive Abweichung zum Budget. Die „fit im Job“-Aktion schlägt mit TCHF 16 zu Buche.	-14' (-9.3%)	-30' (-17.6%)
41	Lebensmit- telaufwand	Geringerer Verbrauch.	-8' (-47.6%)	-1' (-10.9%)
42	Haushaltsauf- wand	Keine Berufskleider benötigt, daher sind keine Kosten angefallen.	-1' (-100.0%)	0'
43	Unterhalt	Steigender Verbrauch von Verbrauchsmaterial (wie z.B. Glühlampen und Werkzeugen)	+12' (+39.7%)	+2' (+6.2%)
44	Anlagennut- zung	Geplante Investitionen im IT-Bereich wurden aufgeschoben.	-82' (-30.5%)	-2' (-0.9%)
47	Verwaltungs- aufwand	Durchwegs geringere Kosten als budgetiert; Minderkosten bei den Drucksachen (TCHF -10), EDV-Kosten wurden verschoben (TCHF 29), Beratungsdienstleistungen in Bezug auf die Umwandlung zur IKA wurden nicht in dem Ausmasse benötigt (TCHF -53), übrige Büro- und Verwaltungsaufwendungen fallen ebenfalls geringer aus.	-131' (-30.6%)	-138' (-31.9%)

Kto	Bezeichnung	Bemerkungen	Abweichung	
			Budget	Vorjahr
.				
49	Sachaufwand, Versicherungen	Durch geringere Gebühren bleiben die Kosten unter dem budgetierten Aufwand.	-4' (-5.0%)	+6' (+7.3%)
3 / 4	Betriebsaufwand	Der Betriebsaufwand verringert sich hauptsächlich durch die nicht genutzten bzw. benötigten Verwaltungsaufwendungen.	-228' (-5.8%)	+171' (+4.8%)

Betriebsertrag

Kto	Bezeichnung	Bemerkungen	Abweichung	
			Budget	Vorjahr
.				
65	Übrige Erträge aus Leistungen für Bewohner	Erträge aus Internet- und TV-Vermietung wurden nicht budgetiert, daraus resultieren zusätzliche Einnahmen.	+6' (+42.9%)	+2' (+15.2%)
66	Zinserträge	Hoher Liquiditätsbestand generiert höhere Zinseinnahmen.	+4' (+118.8%)	+3' (+63.7%)
68	Ertrag aus Leistung an Personal und Dritte	Mehreinnahmen aus Projekt Gerinet. Staatsbeiträge fallen durch geringere Investitionen tiefer als budgetiert aus.	-2' (-1.9%)	+52' (+90.9%)

INVESTITIONEN

Projektierungskredit Planung Pflegezentrum Embrach

Die Projektierung ist in vollem Gange, so dass wir Anfang Juli 2011 mit der Sanierung starten können. Von den Total CHF 1'300'000.- Projektierungskredit wurden bis Ende 2010 CHF 466'457.95 bezogen (siehe REMO Kostenverleger Seite 12).

Solaranlage Pflegezentrum Bächli

Die Solaranlage auf dem Dach des Pflegezentrums Bächli in Bassersdorf ist realisiert und funktioniert tadellos. Die definitive Abrechnung beläuft sich auf CHF 89'457.60 gegenüber den geplanten CHF 105'000.- (siehe REMO Kostenverleger 11).

FONDS

Bewohnerfond PZ Bächli

	IST 2004	IST 2005	IST 2006	IST 2007	IST 2008	IST 2009	IST 2010
Spendengeld	3'976.30	1'930.00	915.00	1'940.45	840.00	1'550.00	2'725.70
Einlage Betrieb	-	-	-	-	-	-	-
Kirchgemeinde	-	-	-	-	-	-	-
Verzinsung	538.55	179.20	233.80	338.20	160.05	166.80	133.40
Total Einnahmen	4'514.85	2'109.20	1'148.80	2'278.65	1'000.05	1'716.80	2'859.10
Bächlifäscht	5'656.80	10'000.00	3'430.00	-	-	-	-
Velorollstuhl	-	-	-	-	-	-	-
Skulptur Cafeteria	4'000.00	-	-	-	-	-	-
PC f. kognitives Computertraining	3'915.20	-	-	-	-	-	-
Gönnerbeitrag Auffangstation für Papageien	100.00	100.00	-	-	-	-	-
Fischskulpturen	-	836.05	-	-	-	-	-
Geh-Parcour	-	9'593.25	-	-	-	-	-
Drehorgel	-	-	-	7'075.00	-	-	-
Gottesdienste	-	-	-	-	-	-	200.00
Total Ausgaben	13'672.00	20'529.30	3'430.00	7'075.00	-	-	200.00
Saldo	57'087.25	38'667.15	36'385.95	31'589.60	32'589.65	34'306.45	36'965.55

inkl. Zinskor-
rektur 2003

Verzinsung Bewohnerfonds

Anfangsbestand 01.01.2010	34'306.45	
Schlussbestand 31.12.2010	36'832.15	vor Verzinsung
Durchschnittlicher Bestand	<u>35'569.30</u>	

Zins	0.375%	133.40
-------------	---------------	---------------

Personalfond PZ Bächli

	IST 2004	IST 2005	IST 2006	IST 2007	IST 2008	IST 2009	IST 2010
Spendengeld	12'215.70	6'908.20	8'483.95	6'036.60	6'455.40	28'833.15	13'529.40
Einlage Betrieb	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Einlagen	-	-	-	-	-	3'610.70	1'491.75
AG-Anteil Pers.Fest	-	-	-	-	-	-	-
MA-Geschenk c)	-	-	-	-	-	-	-
Verzinsung	53.40	17.00	13.20	5.15	19.15	111.15	131.35
Total Einnahmen	12'269.10	6'925.20	8'497.15	6'041.75	6'474.55	32'555.00	15'152.50
Personalfest b)	26'564.15	-	12'140.15	5'880.00	-	-	19'964.59
Bächlifest	-	-	-	-	-	-	-
Total Ausgaben	32'378.55	6'287.65	12'917.15	5'880.00	-	2'129.00	19'964.59
Saldo	4'218.05	4'855.60	435.60	597.35	7'071.90	37'497.90	32'685.81

Verzinsung Personalfonds

Durchschnittlicher Bestand	<u>35'026.18</u>	vor Verzinsung
Zins	0.375%	131.35

Fonds Simba

	IST 2010
Nachlass	5'000.00
Einlage Betrieb	-
Sonstige Einlagen	-
Total Einnahmen	5'000.00
Tierarztkosten	92.00
Sonstige Ausgaben	-
Total Ausgaben	92.00
Saldo	4'908.00

Bewohnerfond PZ Kloten

	IST 2004	IST 2005	IST 2006	IST 2007	IST 2008	IST 2009	IST 2010
Spendengeld	100.00	1'707.25	1'065.00	675.00	-	-	-
Musikalische Begleitung							
Gottesdienste	-	-	-	1'500.00	1'500.00	-	-
Verzinsung	-	3.60	11.70	39.75	24.90	21.75	13.85
Total Einnahmen	100.00	1'710.85	1'076.70	2'214.75	1'524.90	21.75	13.85
Total Ausgaben	-	-	-	-	1'750.00	1'050.00	300.00
Saldo	100.00	1'810.85	2'887.55	5'102.30	4'877.20	3'848.95	3'562.80

Verzinsung Bewohnerfonds

Anfangsbestand 01.01.2010	3'848.95	
Schlussbestand 31.12.2010	3'548.95	vor Verzinsung
Durchschnittlicher Bestand	<u>3'698.95</u>	

Zins	0.375%	13.85
-------------	---------------	--------------

Personalfond PZ Kloten

	IST 2004	IST 2005	IST 2006	IST 2007	IST 2008	IST 2009	IST 2010
Spendengeld	9'555.00	4'640.60	1'975.85	5'758.75	2'837.00	2'065.00	3'074.90
Sonstige Einlagen	-	-	-	-	-	1'578.75	648.90
Verzinsung	8.95	40.10	62.10	82.70	42.90	49.75	36.70
Total Einnahmen	9'563.95	4'680.70	2'037.95	5'841.45	2'879.90	3'693.50	3'760.50
Abteilungsessen	-	2'375.00	2'150.00	2'359.15	2'778.65	1'055.85	-
Personalfest	-	-	3'687.00	2'999.70	-	-	6'722.98
Total Ausgaben	-	2'375.00	5'837.00	5'358.85	2'778.65	1'055.85	6'722.98
Saldo	9'563.95	11'869.65	8'070.60	8'553.20	8'654.45	11'292.10	8'329.62

Verzinsung Personalfonds

Schlussbestand 31.12.2010	8'292.92	vor Verzinsung
Durchschnittlicher Bestand	9'792.51	
Zins	0.375%	36.70

Bewohnerfond PZ Embrach

	IST 2007	IST 2008	IST 2009	IST 2010
Spendengeld	1'340.00	4'494.20	-	-
Verzinsung	5.05	17.95	29.30	22.05
Total Einnahmen	1'345.05	4'512.15	29.30	22.05
Total Ausgaben	-	-	-	-
Saldo	1'345.05	5'857.20	5'886.50	5'908.55

Verzinsung Bewohnerfonds

Anfangsbestand 01.01.2010	5'886.50	
Schlussbestand 31.12.2010	<u>5'886.50</u>	vor Verzinsung
Durchschnittlicher Bestand	<u>5'886.50</u>	
Zins	0.375%	22.05

Personalfond PZ Embrach

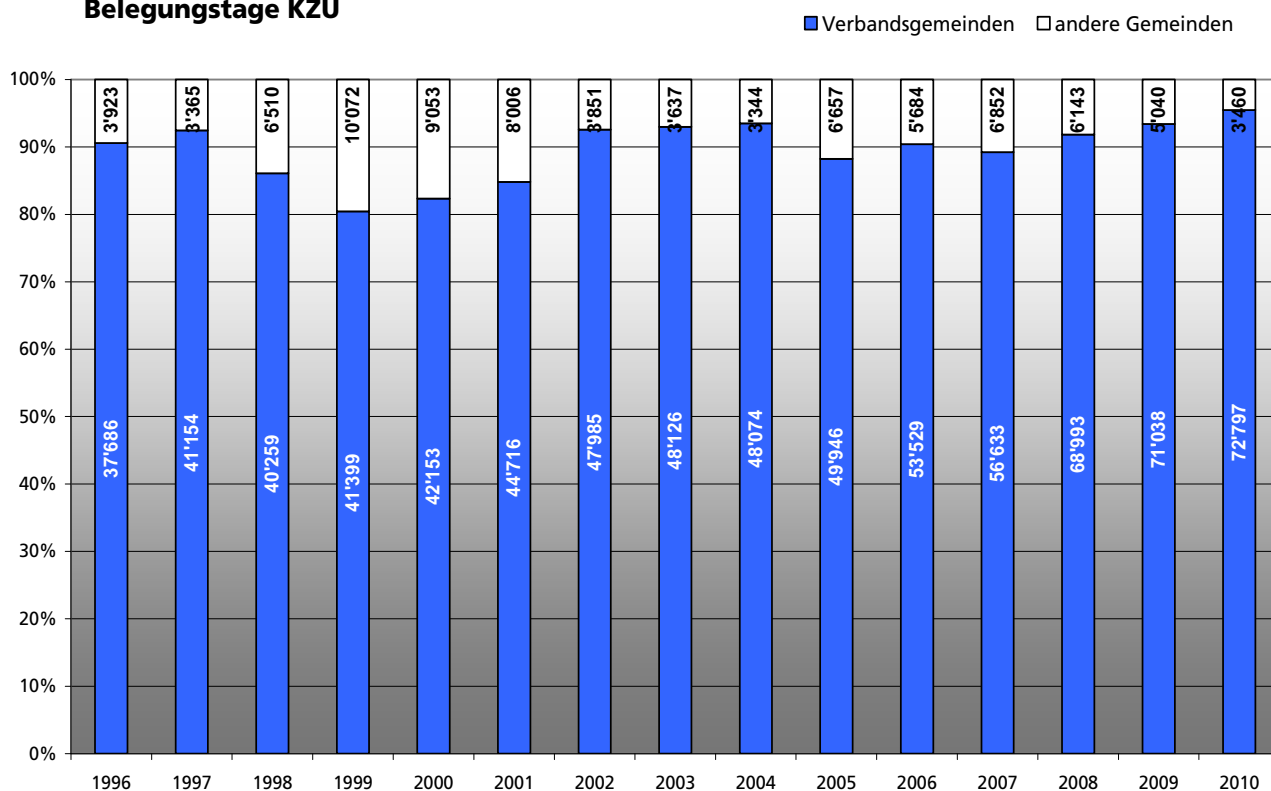
	IST 2007	IST 2008	IST 2009	IST 2010
Spendengeld	1'625.00	5'058.15	1'872.00	2'169.50
Sonstige Einlagen	-	-	2'364.30	958.35
Verzinsung	6.10	20.80	44.15	31.15
Total Einnahmen	1'631.10	5'078.95	4'280.45	3'159.00
Abteilungssessen	-	-	-	-
Personalfest	-	-	-	8'487.32
Total Ausgaben	-	-	-	8'487.32
Saldo	1'631.10	6'710.05	10'990.50	5'662.18

Verzinsung Personalfonds

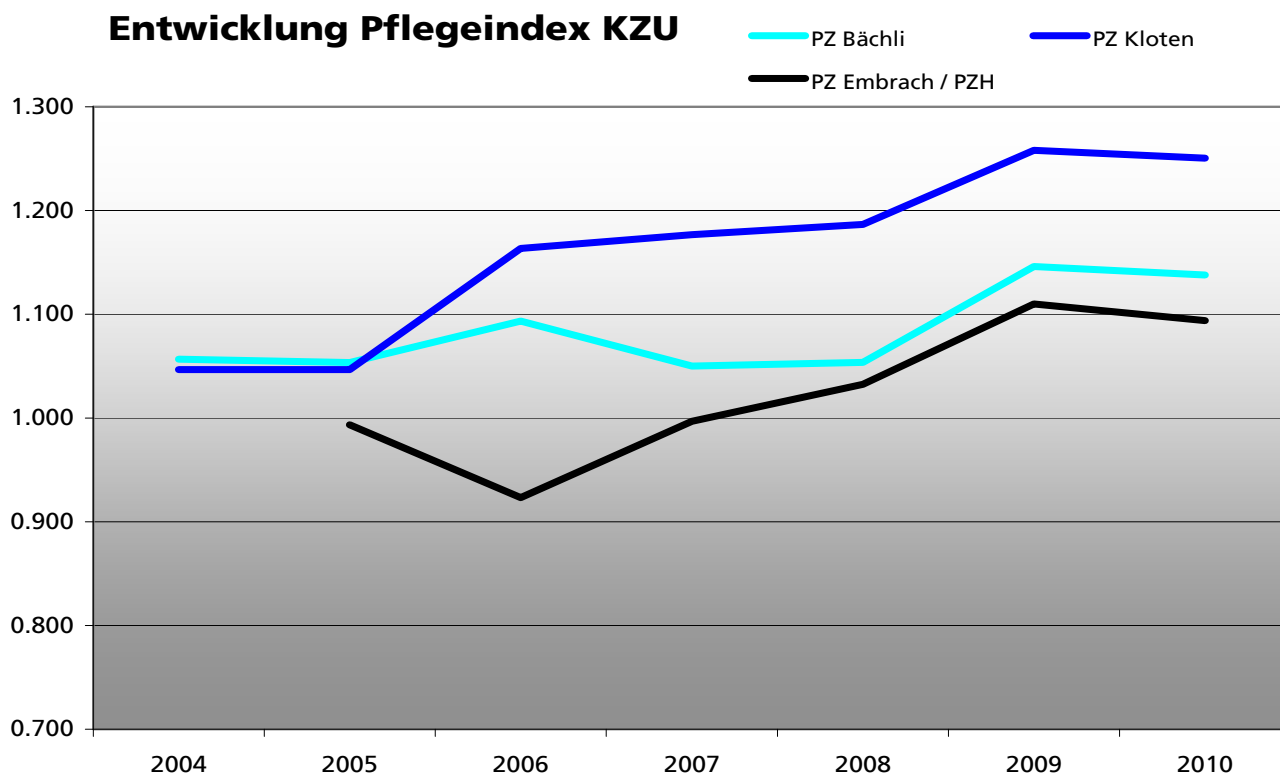
Schlussbestand 31.12.2010	<u>5'631.03</u>	vor Verzinsung
Durchschnittlicher Bestand	<u>8'310.77</u>	
Zins	0.375%	31.15

STATISTIKEN

Belegungstage KZU



Der Anteil von Bewohnerinnen und Bewohnern, die aus Gemeinden ausserhalb unseres Verbandsgebietes kommen, liegt wiederum tiefer als im Vorjahr. Der diesjährige Anteil beträgt 4.5%. In den Vorjahren lag der Anteil zwischen 8% bis 12%.



Obige Grafik zeigt die Entwicklung der Pflegeindices der einzelnen Häuser ab 2004. In allen drei Pflegezentren ist der Index im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr erstmals wieder geringfügig gesunken.

REMO

- | | | |
|-----|----------------------|---------------------------------------|
| 01. | Übersicht | |
| 02. | Laufende Rechnung | Zusammenzug nach Sachgruppen |
| 03. | Laufende Rechnung | Zusammenzug nach Aufgabenbereichen |
| 04. | Laufende Rechnung | Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert |
| 05. | Investitionsrechnung | Zusammenzug nach Sachgruppen |
| 06. | Investitionsrechnung | Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert |
| 07. | Laufende Rechnung | Kostenverleger |
| 08. | Bilanzzusammenzug | |
| 09. | Bestandesrechnung | Einzelkonten |
| 10. | Laufende Rechnung | Kontokorrente Gemeinden |
| 11. | Investitionsrechnung | Kostenverleger |
| 12. | Investitionsrechnung | Kostenverleger |
| 13. | Rechnungsabschiede | |

Rechnung 2010

Krankenheimverband Zürcher Unterland

8303 Bassersdorf

Inhaltsverzeichnis

1.	Übersicht		1
2.	Laufende Rechnung	Zusammenzug nach Sachgruppen	2
3.	Laufende Rechnung	Zusammenzug nach Aufgabenbereichen	3
4.	Laufende Rechnung	Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert	4
5.	Investitionsrechnung	Zusammenzug nach Sachgruppen	5
6.	Investitionsrechnung	Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert	6
7.	Laufende Rechnung	Kostenverleger	7
8.	Bilanzzusammenzug		8
9.	Bestandesrechnung	Einzelkonten	9
10.	Laufende Rechnung	Kontokorrente Gemeinden	10
11.	Investitionsrechnung	Kostenverleger	11
12.	Investitionsrechnung	Kostenverleger	12
13.	Rechnungsabschiede		13-16

Rechnungsführer

André Müller, CEO

Krankenheimverband Zürcher Unterland, Im Bächli 1, 8303 Bassersdorf

Tel: 044 / 838 51 11

Rechnung 2009		Voranschlag 2010			Rechnung 2010	
Soll	Haben	Soll	Haben		Soll	Haben
28'137'777.17	23'181'614.87 4'956'162.30	29'351'113.00	23'082'132.00 6'268'981.00	1. Laufende Rechnung Total Aufwand Total Ertrag Aufwandüberschuss z.L. Gemeinden Ertragsüberschuss z.G. Gemeinden	28'776'629.97	23'286'243.15 5'490'386.82
28'137'777.17	28'137'777.17	29'351'113.00	29'351'113.00		28'776'629.97	28'776'629.97

Rechnung 2009		Voranschlag 2010			Rechnung 2010	
Soll	Haben	Soll	Haben		Soll	Haben
				2. Investitionen im Verwaltungsvermögen Nettoinvestitionen z.L. Gemeinden Restanzen z.L. Gemeinden		555'915.55
27'201.30	27'201.30	1'715'000.00	1'715'000.00		555'915.55	555'915.55

Rechnung 2009				Rechnung 2010	
Soll	Haben			Soll	Haben
	5'207'965.01	3. Bilanzübersicht Finanzvermögen Fremdkapital Verrechnungen		6'664'131.15	6'664'131.15
5'207'965.01	5'207'965.01			6'664'131.15	6'664'131.15

2. Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Sachgruppen

Rechnung 2009		Voranschlag 2010			Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
21'892'461.73		22'337'007.00		3 Aufwand	22'523'141.27	
6'243'878.34		7'013'406.00		30 Personalaufwand	6'252'870.30	
1'437.10		700.00		31 Sachaufwand	618.40	
				32 Passivzinsen		
				33 Abschreibungen Finanzvermögen		
				34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		
				35 Entschädigungen für Dienstleistungen		
				36 Betriebs- und Defizitbeiträge		
				37 Durchlaufende Beiträge		
				38 Einlagen in Sonderrechnungen		
				39 Interne Verrechnungen		
				Total Aufwand	28'776'629.97	
28'137'777.17		29'351'113.00		4 Ertrag		
				Regalien und Konzessionen		
	8'989.17		7'050.00	42 Vermögenserträge		12'967.65
	23'001'684.50		22'900'081.00	43 Entgelte		23'181'731.30
				44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		
				45 Rückerstattung von Gemeinwesen		
	5'127'103.50		6'443'982.00	46 Beiträge mit Zweckbindung		5'581'931.02
				47 Durchlaufende Beiträge		
				48 Entnahmen aus Sonderrechnungen		
				49 Interne Verrechnungen		
				Total Ertrag		28'776'629.97
	28'137'777.17		29'351'113.00			
28'137'777.17	28'137'777.17	29'351'113.00	29'351'113.00		28'776'629.97	28'776'629.97

3. Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Aufgabenbereichen

Rechnung 2009		Voranschlag 2010			Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
27'385'321.07	22'522'025.70	28'429'273.00	22'318'330.00	410 Krankenhaus	28'058'453.49	22'511'498.00
513'614.00	476'760.00	662'900.00	554'000.00	411 Liegenschaftenrechnung		
237'405.00	173'840.00	258'240.00	202'752.00	412 Cafeteria	487'893.53	571'127.50
1'437.10	8'989.17	700.00	7'050.00	413 Kinderkrippe	229'664.55	190'650.00
				940 Kapitaldienst	618.40	12'967.65
28'137'777.17	23'181'614.87	29'351'113.00	23'082'132.00		28'776'629.97	23'286'243.15
	4'956'162.30		6'268'981.00	Ergebnis		
				997 Aufwandüberschuss z.L. Gemeinden		5'490'386.82
				997 Ertragsüberschuss z.G. Gemeinden		
28'137'777.17	28'137'777.17	29'351'113.00	29'351'113.00		28'776'629.97	28'776'629.97

4. Laufende Rechnung - Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert

Rechnung 2009		Voranschlag 2010			Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
56'059.30		50'000.00		KZU Verband	45'045.00	
2'235'745.90		2'518'092.00		410.3000 Entschädigungen	2'520'965.85	
381'365.15		433'122.00		410.3010 Besoldungen (30-36/38)	430'930.45	
				410.3030 Sozialleistungen (37)		
38'825.68		29'500.00		410.3140 Unterhalt & Reparaturen (43)	41'213.95	
188'807.95		268'920.00		410.3180 Anlagenutzung (44)	187'024.00	
10'123.25		17'200.00		410.3132 Lebensmittel (41)	9'021.30	
248'980.67		243'720.00		410.3181 Übriger Aufwand (39/48/49)	224'851.20	
370'438.12		377'510.00		410.3182 Büro & Verwaltung (47)	251'436.63	
				410.3190 Allg. Sachaufwand		
319.80	5'051.95		3'750.00	940.4210 Kapitalzinsen (46/66)	249.90	8'203.80
	75'660.80		126'088.00	410.4321 Einnahmen (60/61/62/63/65/68/70)		130'369.60
3'530'665.82	80'712.75	3'938'064.00	129'838.00	Subtotal	3'710'738.28	138'573.40
				Krankenheimabteilungen		
				Krankenheimabteilung Hard Embrach		
				PZ Bächli / PZ Kloten / PZ Embrach		
				Energie & Wasser (45)	285'436.60	
731'742.25		723'465.00		410.3131 Haushalt (42)	832'089.53	
1'570'255.28		1'605'141.00		410.3132 Lebensmittel (41)	1'469'184.64	
785'207.44		748'276.00		410.3133 Medizinischer Aufwand (40)	737'852.41	
180'548.93		252'209.00		410.3140 Unterhalt & Reparaturen (43)	277'431.05	
1'120'303.65		1'512'389.00		410.3180 Anlagenutzung (44)	1'190'434.50	
563'328.03		788'069.00		410.3181 Übriger Aufwand (39/48/49)	606'451.74	
170'121.39		156'007.00		410.3182 Büro & Verwaltung (47)	140'442.75	
1'117.30	3'937.22	700.00	3'300.00	940.4210 Kapitalzinsen (46/66)	368.50	4'763.85
	22'926'023.70		22'773'993.00	410.4321 Einnahmen (60/61/62/63/65/68/70)		23'051'361.70
	170'941.20		175'001.00	410.4610 Staatsbeiträge		91'544.20
28'137'777.17	23'181'614.87	29'351'113.00	23'082'132.00		28'776'629.97	23'286'243.15

6. Investitionsrechnung - Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert

Rechnung 2009		Voranschlag 2010 Investitionen im Verwaltungsvermögen		Rechnung 2010	
Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen
27'201.30		1'300'000.00	Projektierungskredit Planung PZ Embrach	466'457.95	
		105'000.00	Solaranlage PZ Bächli	89'457.60	
		150'000.00	Voice over IP Telefonie		
		160'000.00	Brandmeldeanlage		

Laufende Rechnung

Gemeinde	Einwohner 31.12.2009 *		Steuerkraft 2009 *		Pflegetage 2010 *		Massgebender Anteil in %	Gemeindebeiträge
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
Bachenbülach	3'793	3.547%	10'748'357	3.146%	2'543	3.576%	3.462%	190'052.85
Bassersdorf	10'870	10.166%	30'056'575					
			47'698'705					
			23'826'183					
Freienstein-Teufen	2'280	2.132%		1.823%	893	1.256%	1.617%	88'767.45
Glattfelden	4'183	3.912%		2.963%	1'141	1.605%	2.521%	138'428.90
Hochfelden	1'914	1.790%		1.559%	67	0.094%	0.884%	48'556.10
Höri	2'409	2.253%		1.901%	2'482	3.491%	2.784%	152'857.30
Hüntwangen	970	0.907%		0.839%	575	0.809%	0.841%	46'175.95
Kloten	17'809	16.655%		20.142%	12'916	18.168%	18.283%	1'003'824.70
Lufingen	1'699	1.589%		1.332%	727	1.023%	1.242%	68'169.10
Niederglatt (Doppelmitglied)	2'274	2.127%		1.610%	548	0.770%	1.319%	72'437.20
Nürensdorf	5'152	4.818%		6.030%	3'906	5.495%	5.459%	299'742.85
Oberembrach	978	0.915%		0.846%	1'525	2.145%	1.513%	83'056.00
Oberglatt (Doppelmitglied)	2'785	2.605%		1.973%	1'157	1.627%	1.958%	107'485.50
Opfikon-Glattbrugg	15'075	14.098%		17.327%	10'322	14.519%	15.116%	829'907.55
Rorbas	2'252	2.106%		1.800%	486	0.684%	1.318%	72'388.00
Stadel (Doppelmitglied)	974	0.911%		0.793%	0	0.000%	0.426%	23'387.95
Wasterkingen	548	0.512%		0.494%	0	0.000%	0.252%	13'809.00
Wil	1'294	1.210%		1.100%	17	0.024%	0.589%	32'363.45
Winkel	3'877	3.626%		4.586%	2'335	3.284%	3.695%	202'875.08
TOTAL	106'927	100.000%	341'619'624	100.000%	71'093	100.000%	100.000%	5'490'386.88

Grundlagen: Statuten Art. 27

* Definitiv

8. Bilanzzusammenzug

Bestand Ende Rechnungsjahr			Bestand Ende Rechnungsjahr	
Aktiven	Passiven		Aktiven	Passiven
2'026'133.17		1 Aktiven	3'408'883.53	
2'774'599.02		100 Flüssige Mittel	2'820'616.38	
151'748.32		101 Guthaben	193'407.62	
255'484.50		102 Vorräte	241'223.62	
		103 Transitorische Aktiven		
		21 Verrechnungen (sofern Aktivsaldo)		
		2 Passiven		
		20 Fremdkapital		
		Laufende Verpflichtungen		2'185'487.71
	2'516'779.90	201 Kurzfristige Schulden		3'718'154.09
		202 Langfristige Schulden		
		203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen		
		204 Rückstellungen		
	465'119.31	205 Transitorische Passiven		760'489.35
	5'207'965.01	219 Abschluss der Verrechnungskonten		
				6'664'131.15

9. Bestandesrechnung Einzelkonten

Bestand Ende Rechnungsjahr		Kontonummer und Bezeichnung	Bestand Ende Rechnungsjahr	
Aktiven	Passiven		Aktiven	Passiven
14'837.35		1000.00 Kassen (100)	15'789.90	
2'011'295.82		1002.01 Bankkonto (102)	3'393'093.63	
	2'363'014.30	1011.01 Kontokorrente Laufende Rechnung		3'598'145.58
	49'943.20	1011.02 Kontokorrente Investitionsrechnung		21'986.00
2'563'147.10		1011.03 Kontokorrent Kanton (205100)		
211'451.92		1015.01 Debitoren (105)	2'613'544.70	
		1015.02 Übrige Forderungen (106)	207'071.68	
151'748.32		1016.00 Festgeldanlagen (103)		
255'484.50		1025.00 Vorräte (107)	193'407.62	
	1'345'807.15	1030.00 Transitorische Aktiven (109)	241'223.62	
	820'900.00	2000.00 Kreditoren (200)		1'152'217.50
	59'358.65	2001.00 Depotgelder (202)		857'395.00
	103'822.40	2009.00 Übrige Verbindlichkeiten (221)		175'875.21
		2011.00 Kurzfristige Schulden Gemeinwesen		98'022.51
	465'119.31	2040.00 Rückstellungen (208)		
		2050.00 Transitorische Passiven (204)		760'489.35
5'207'965.01	5'207'965.01		6'664'131.15	6'664'131.15

Laufende Rechnung

Gemeinde	Bilanz- konto	Saldo 31.12.2009	Zahlungen 2010	Saldo vor Abschluss	Korrekturen KV Vorjahre	Verrechnung KK Invest RG	Saldo vor Beitrag 2010	Gemeinde- beiträge 2010	Saldo Ende Rechnungsjahr
Bachenbülach	205101	32'239.62	272'000.00	304'239.62		19'131.15	285'108.47	190'052.85	95'055.62
Bassersdorf	205102	219'402.41	802'107.40	1'021'509.81		52'509.60	969'000.21	644'909.20	324'091.01
Bülach	205103	391'873.95	1'092'772.65	1'484'646.60	-12'585.00	82'021.65	1'415'209.95	805'876.30	609'333.65
Embrach	205105	127'332.58	630'942.90	758'275.48		41'429.20	716'846.28	565'316.45	151'529.83
Freienstein-Teufen	205106	50'095.10	150'010.85	200'105.95	66'178.75	11'186.40	122'740.80	88'767.45	33'973.35
Glattfelden	205107	60'786.79	215'559.50	276'346.29		18'903.05	257'443.24	138'428.90	119'014.34
Hochfelden	205108	179'351.34	70'843.20	250'194.54		9'190.80	241'003.74	48'556.10	192'447.64
Höri	205109	6'050.35	176'609.85	182'660.20	12'585.00	12'197.60	157'877.60	152'857.30	5'020.30
Hüntwangen	205110	14'837.14	89'612.25	104'449.39		4'841.45	99'607.94	46'175.95	53'431.99
Kloten	205111	158'543.59	1'237'508.55	1'396'052.14	-73'675.00	101'579.80	1'368'147.34	1'003'824.70	364'322.64
Lufingen	205112	102'029.59	89'016.30	191'045.89		7'969.30	183'076.59	68'169.10	114'907.49
Niederglatt (Doppelmitglied)	205113	45'185.38	106'894.30	152'079.68		10'371.50	141'708.18	72'437.20	69'270.98
Nürensdorf	205114	185'838.36	356'298.95	542'137.31		28'297.00	513'840.31	299'742.85	214'097.46
Oberembrach	205115	120'607.90	144'346.90	264'954.80		5'026.85	259'927.95	83'056.00	176'871.95
Oberglatt (Doppelmitglied)	205116	10'311.04	143'033.15	153'344.19		12'887.55	140'456.64	107'485.50	32'971.14
Opfikon	205117	120'270.80	1'153'687.95	1'273'958.75	73'675.00	89'892.95	1'110'390.80	829'907.55	280'483.25
Rorbas	205119	275'194.51	136'858.10	412'052.61	-66'178.75	11'071.95	467'159.41	72'388.00	394'771.41
Stadel (Doppelmitglied)	205120	58'737.48	43'162.70	101'900.18		4'793.25	97'106.93	23'387.95	73'718.98
Wasterkingen	205121	65'517.88	23'287.80	88'805.68		2'953.25	85'852.43	13'809.00	72'043.43
Wil	205122	47'561.31	57'401.90	104'963.21		6'725.10	98'238.11	32'363.45	65'874.66
Winkel	205123	91'247.19	289'478.50	380'725.69		22'936.15	357'789.54	202'875.08	154'914.46
TOTAL		2'363'014.31	7'281'433.70	9'644'448.01		555'915.55	9'088'532.46	5'490'386.88	3'598'145.58

- Saldo z.G. KZU (Soll/Belastung)

+ Saldo z.G. Gemeinde (Haben/Gutschrift)

11. Kostenverleger

Solaranlage PZ Bächli

Investitionsrechnung

Gemeinde	Einwohner 31.12.2008		Steuerkraft 2008		Massgebender Anteil in %	Gemeindebeiträge
	absolut	in %	absolut	in %		
Bachenbülach	3'776	3.594%	10'770'083	3.291%	3.443%	3'079.70
Bassersdorf	10'743	10.225%	29'271'161	8.945%	9.585%	8'574.75
Bülach	16'793	15.983%	46'506'376	14.212%	15.098%	13'506.20
Embrach	8'641	8.224%	21'639'195	6.613%	7.419%	6'636.60
Freienstein-Teufen	2'252	2.143%	6'080'605	1.858%	2.001%	1'789.90
Glattfelden	4'119	3.920%	9'855'363	3.012%	3.466%	3'100.70
Hochfelden	1'869	1.779%	5'175'381	1.582%	1.680%	1'503.10
Höri	2'448	2.330%	6'526'851	1.995%	2.162%	1'934.35
Hüntwangen	976	0.929%	2'852'154	0.872%	0.900%	805.35
Kloten	17'425	16.585%	61'269'750	18.724%	17.655%	15'793.20
Lufingen	1'608	1.530%	4'816'829	1.472%	1.501%	1'343.00
Niederglatt (Doppelmitglied)	2'230	2.122%	5'335'322	1.630%	1.876%	1'678.65
Nürensdorf	4'950	4.711%	17'456'213	5.335%	5.023%	4'493.45
Oberembrach	988	0.940%	2'886'878	0.882%	0.911%	815.25
Oberglatt (Doppelmitglied)	2'745	2.613%	6'570'078	2.008%	2.310%	2'066.70
Opfikon	14'614	13.909%	61'305'014	18.735%	16.322%	14'601.40
Rorbas	2'239	2.131%	6'044'210	1.847%	1.989%	1'779.40
Stadel (Doppelmitglied)	958	0.912%	2'635'872	0.806%	0.859%	768.15
Wasterkingen	555	0.528%	1'688'580	0.516%	0.522%	467.10
Wil	1'272	1.211%	3'651'276	1.116%	1.163%	1'040.60
Winkel	3'864	3.678%	14'887'879	4.550%	4.114%	3'680.05
TOTAL	105'065	100.000%	327'225'070	100.000%	100.000%	89'457.60
<i>Kontrolltotal</i>		<i>100.000%</i>	<i>327'225'070</i>	<i>100.000%</i>	<i>100.000%</i>	

Grundlagen: Statuten Art. 26

* Definitiv wird Steuerkraft 2008 sein

Projektierungskredit Planung Pflegezentrum Embrach

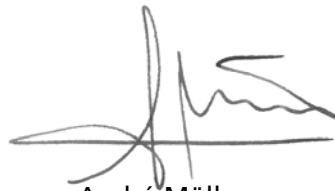
Investitionsrechnung

Gemeinde	Einwohner 31.12.2007		Steuerkraft 2007		Massgebender Anteil in %	Gemeindebeiträge definitiv
	absolut	in %	absolut	in %		
Bachenbülach	3'719	3.659%	9'822'577	3.223%	3.441%	16'051.45
Bassersdorf	10'470	10.302%	26'014'156	8.536%	9.419%	43'934.85
Bülach	16'052	15.794%	41'395'378	13.583%	14.688%	68'515.45
Embrach	8'577	8.439%	19'744'404	6.479%	7.459%	34'792.60
Freienstein-Teufen	2'227	2.191%	5'600'515	1.838%	2.014%	9'396.50
Glattfelden	3'938	3.875%	8'840'399	2.901%	3.388%	15'802.35
Hochfelden	1'796	1.767%	4'660'028	1.529%	1.648%	7'687.70
Höri	2'446	2.407%	6'076'362	1.994%	2.200%	10'263.25
Hüntwangen	922	0.907%	2'509'225	0.823%	0.865%	4'036.10
Kloten	17'148	16.872%	60'676'795	19.910%	18.391%	85'786.60
Lufingen	1'552	1.527%	4'004'718	1.314%	1.421%	6'626.30
Niederglatt (Doppelmitglied)	2'173	2.138%	4'842'954	1.589%	1.864%	8'692.85
Nürensdorf	4'819	4.741%	16'653'714	5.465%	5.103%	23'803.55
Oberembrach	962	0.947%	2'618'605	0.859%	0.903%	4'211.60
Oberglatt (Doppelmitglied)	2'705	2.661%	6'028'372	1.978%	2.320%	10'820.85
Opfikon	13'378	13.163%	58'267'654	19.119%	16.141%	75'291.55
Rorbas	2'196	2.161%	5'557'644	1.824%	1.992%	9'292.55
Stadel (Doppelmitglied)	943	0.928%	2'431'922	0.798%	0.863%	4'025.10
Wasterkingen	557	0.548%	1'578'434	0.518%	0.533%	2'486.15
Wil	1'280	1.259%	3'589'703	1.178%	1.219%	5'684.50
Winkel	3'775	3.714%	13'842'101	4.542%	4.128%	19'256.10
TOTAL	101'635	100.000%	304'755'659	100.000%	100.000%	466'457.95

Grundlagen: Statuten Art. 26

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorliegenden Jahresrechnung 2010
und der Sonderrechnungen bestätigt:

Ort 8303 Bassersdorf
Datum 4. März 2011

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'André Müller', written over a horizontal line.

Rechnungsführer André Müller

Abschied Betriebskommission

Abschied der Betriebskommission

Die Betriebskommission hat die Jahresrechnung 2010 geprüft und für richtig befunden. Diese schliesst in der Laufenden Rechnung bei einem Aufwand Fr. 28'776'630.- und einem Ertrag von Fr. 23'286'243.- mit einem Aufwandsüberschuss zu Lasten der Verbandsgemeinden von Fr. 5'490'386.- ab. In der Investitionsrechnung sind Ausgaben von Fr. 555'916.- angefallen. Die Bilanz zeigt Aktiven und Passiven von je Fr. 6'664'131.- Die Betriebskommission beantragt der Delegiertenversammlung, die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen.

Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung wird gemäss Art. 27 und derjenige in der Investitionsrechnung gemäss Art. 26 der Statuten unter den Verbandsgemeinden aufgeteilt.

8303 Bassersdorf, 21. April 2011

KRANKENHEIMVERBAND ZÜRCHER UNTERLAND
Namens der Betriebskommission


Karin Müller-Wettstein
Präsidentin


Jörg Mäder
Aktuar

Revisionsbericht



KPMG AG

Audit

Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31
Telefax +41 44 249 23 19
Internet www.kpmg.ch

Bericht des Wirtschaftsprüfers an die Betriebskommission zur Jahresrechnung des

Krankenheimverbandes Zürcher Unterland, Bassersdorf

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Jahresrechnung des Krankenheimverbandes Zürcher Unterland (KZU), dargestellt gemäss Rechnungslegungsmodell der Zürcher Gemeinden (REMO), für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Betriebskommission

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen, der Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler und Pflegeheime in der Krankenversicherung und mit den Statuten ist die Verbandsdirektion verantwortlich. Für die Prüfung der Jahresrechnung und die Berichterstattung ist die Betriebskommission verantwortlich. Diese hat uns beauftragt, als Prüfstelle gemäss Art. 140a Abs. 2 des Gemeindegesetzes bzw. Art. 33a Abs. 2 der Gemeindeverordnung die Prüfung der Jahresrechnung durchzuführen.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfurteil bilden.

Prüfurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen, der Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler und Pflegeheime in der Krankenversicherung und den Statuten des Krankenheimverbandes Zürcher Unterland.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Barbara Winkler
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 11. März 2011

Beilage:

- Jahresrechnung, dargestellt gemäss Rechnungslegungsmodell der zürcherischen Gemeinden (REMO)

KRANKENHEIMVERBAND ZÜRCHER UNTERLAND, KZU ABSCHIED RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Jahresrechnung 2010

An der Sitzung vom 10. März 2011 präsentierten die KPMG AG, Zürich, das Ergebnis der Schlussrevision und der fachtechnischen Prüfung der Jahresrechnung 2010. Der Bericht bestätigt auch für dieses Jahr eine saubere und ordnungsgemässe Buchführung. Am 29. April 2010 hat die RPK die Jahresrechnung 2010 ebenfalls geprüft. Alle gestellten Fragen wurden von der Präsidentin der Betriebskommission und der Verwaltung einwandfrei und zur Zufriedenheit beantwortet.

Die RPK bestätigt gerne, dass die Buchhaltung sauber und ordnungsgemäss geführt wird. Wir danken der Verwaltung dafür bestens.

Beschluss Rechnungsprüfungskommission und Antrag an Delegiertenversammlung

Die Jahresrechnung 2010 wurde von der RPK geprüft und für richtig befunden. In der laufenden Rechnung schliesst sie bei einem Aufwand von Fr. 28'776'629.97 und einem Ertrag von 23'286'243.15 mit einem Aufwandüberschuss zu Lasten der Verbandsgemeinden von Fr. 5'490'386.82 ab. In der Investitionsrechnung sind Ein- und Ausgaben von je Fr. 555'915.55 angefallen. In der Bilanz sind Aktiven und Passiven von je Fr. 6'664'131.15 enthalten.

Die RPK beantragt der Delegiertenversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2010 inkl. Verteilschlüssel zu Lasten der Verbandsgemeinden.

29. April 2010

**Rechnungsprüfungskommission
Krankenheimerverband Zürcher Unterland, KZU**

Der Präsident:

Der Aktuar:



Bruno Begni

Kurt Forster

Abschied der Delegiertenversammlung

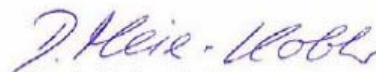
Die Delegiertenversammlung hat die Rechnung für das Jahr 2010 des Krankenhausverbandes Zürcher Unterland, KZU, genehmigt. Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 28'776'629.97 und einem Ertrag von Fr. 23'286'243.15 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 5'490'386.82 zu Lasten der Verbandsgemeinden ab.

In der Investitionsrechnung sind Ein- und Ausgaben von je Fr. 555'915.55 angefallen.

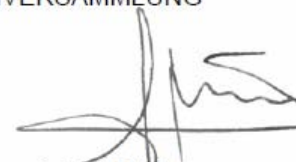
Die Bilanz zeigt Aktiven und Passiven von je Fr. 6'664'131.15.

8303 Bassersdorf, 23. Juni 2011

IM NAMEN DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG



Doris Meier-Kobler
Präsidentin

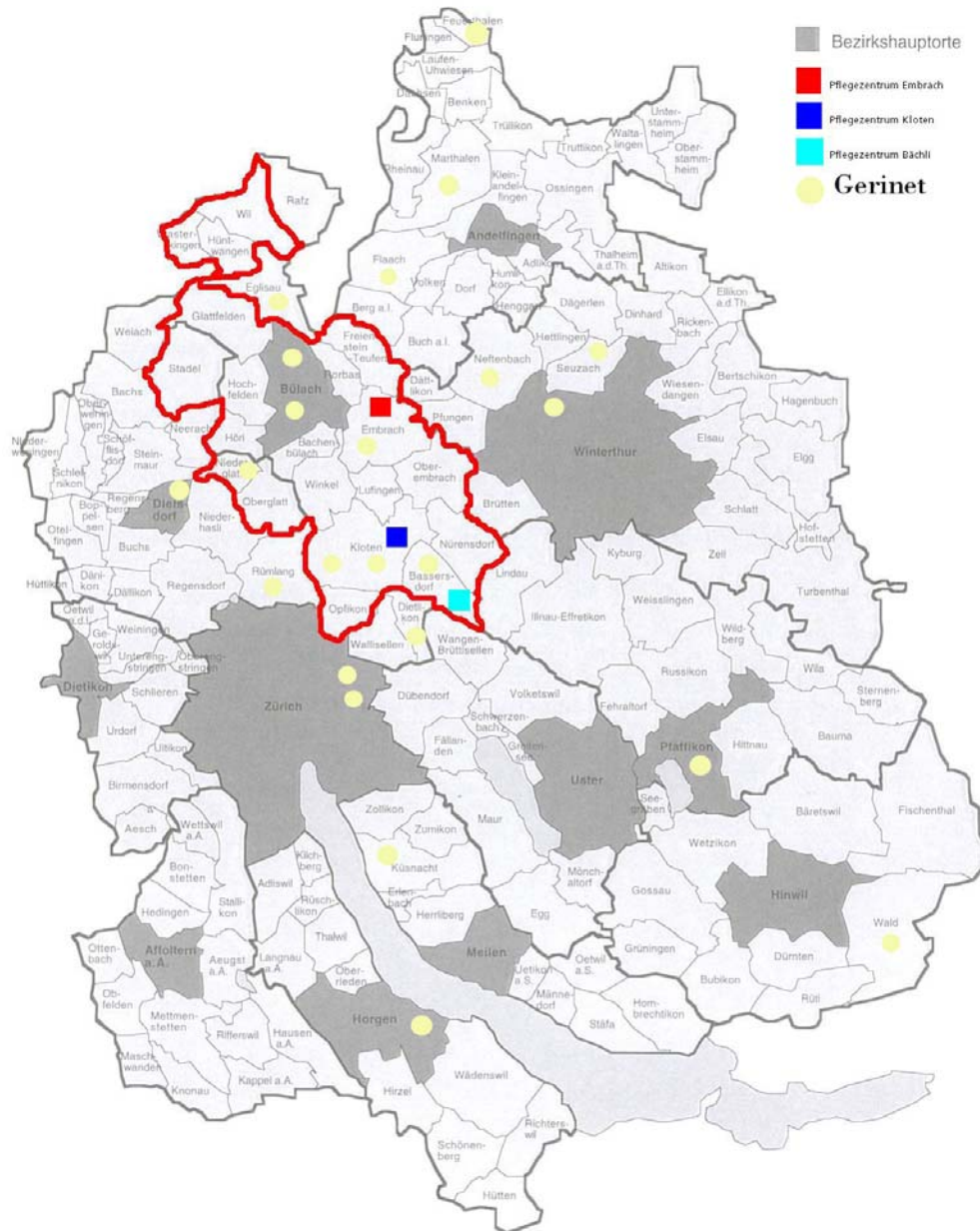


André Müller
Geschäftsleitung KZU

)KZU(



KZU Krankenhausverband Zürcher Unterland
 Im Bächli 1 • 8303 Bassersdorf
 Telefon 044 838 51 11 • Fax 044 838 51 10
 info@k-z-u.ch • www.k-z-u.ch



) PFLEGEZENTRUM
BÄCHLI

Pflegezentrum Bächli
 Im Bächli 1 • 8303 Bassersdorf
 Telefon 044 838 51 11 • Fax 044 838 51 10
 info@pz-baechli.ch • www.pz-baechli.ch

) PFLEGEZENTRUM
KLOTEN

Pflegezentrum Kloten
 Rankstrasse 30 • 8302 Kloten
 Telefon 043 443 66 66 • Fax 043 443 66 60
 info@pz-kloten.ch • www.pz-kloten.ch

) PFLEGEZENTRUM
EMBRACH

Pflegezentrum Embrach
 Römerweg 51 • 8424 Embrach
 Telefon 043 266 51 11 • Fax 043 266 51 10
 info@pz-embrach.ch • www.pz-embrach.ch